

Der phantastische Bücherbrief

Dezember 2007

unabhängig kostenlos

Ausgabe 468

Saskia V. Burmeister	Taron der Bettler	Novum Verlag
Diverse	Halo Graphic Novel	Panini Comic Verlag
Saramee - Stadt der Vertriebenen 13. Band		
Hoyer, Wonhöfer und Brandt	Drei Erzählungen	Atlantis-Verlag
Phase X 4. Band	Das Magazin für Phantastik	Atlantis Verlag
R. A. Salvatore	Der Dämon erwacht	Panini Comic Verlag
Susanne Gerdom	Elbenzorn	Piper Verlag
Michael McCollum	Sternenfeuer	Wilhelm Heyne Verlag
Herausgeber: Carsten Polzin	Das Fest der Zwerge	Piper Verlag
Mystische Schriften 2. Band		
Herausgeber: Jens Salzmann	Flammende Seelen	Arcanum Verlag
Kelly Armstrong	Pakt der Hexen	Knauer Verlag
Jonathan Stroud	Die Spur führt ins Schattenland	Omnibus Verlag
Alastair Reynolds	Offenbarung	Wilhelm Heyne Verlag
Michael Siefener	Janus	KBV-Verlag
Mel Odom	Die Halblinge	Blanvalet Verlag
Marjorie M. Liu	Tiger Eye	Blanvalet Verlag
Der Bund der Alchimisten 1. Band		
Greg Keyes	Newtons Kanone	Blanvalet Verlag
Scott McBain	Das Judasgift	Knauer Verlag
Die Midkemia Saga 1. Band		
Raymond E. Feist	Der Lehrling des Magiers	panini comic
Warhammer 40.000 1. Band		
Dan Abnett und Ian Edginton	Kreuzzug der Verdammten	panini comic
Die Kormyr-Saga 1. Band		
Ed Greenwood und Jeff Grubb	Dunkle Fänge	Blanvalet Verlag
Herbie Brennan	Der Elfenlord	dtv premium
Robert Preis	Schatten über Anderswo	Verlag Federfrei
Rudolf Kühnl	Sternpark	Verlag Peter Hopf
Die Gilden von Morenia 1. Band		
Mindy L. Klasky	Die Lehrjahre der Glasmalerin	Blanvalet Verlag
Charles Stross	Glashaus	Wilhelm Heyne Verlag
Terry Pratchett	Hogfather	Manhattan Verlag
Daniel G. Keohane	Das Grab des Salomon	Otherworld Verlag
Lila Black 2. Band		
Justina Robson	Unter Strom	Blanvalet Verlag
Ursula Weyh	Mahadrys Kreis	Edition Fischer
John Scalzi	Geister Brigaden	Wilhelm Heyne Verlag
Frank Delany	Schwert und Harfe	Knauer Verlag
Die Legende von Ash 4. Band		

Mary Gentle	Der Untergang Burgunds	Bastei Lübbe Verlag
Die Historie des Drachen-Nimbus 2. Band		
Irene Radford	Der letzte Kriegsmagier	Bastei Lübbe Verlag
Die Goblin Saga 2. band		
Jim C. Hines	Die Rückkehr der Goblins	Bastei Lübbe Verlag
Walter H. Hunt	Der dunkle Kreuzzug	Wilhelm Heyne Verlag
Necrosope 7. Band		
Brian Lumley	Blutlust	LPL Records

Netzwerk:

www.novumverlag.at	www.ffmedien.com
www.saskia-v-burmeister.de	www.lpl.de
www.paninicomics.de	www.otherworld-verlag.com
www.atlantis-verlag.de	www.manhattan-verlag.de
www.piper.de	www.verlag-peter-hopf.de
www.heyne.de	www.dtv.de
www.arcanum-fantasy-verlag.de	www.knaur.de
www.knaur.de	www.blanvalet.de
www.omnibus-verlag.de	www.kbv-verlag.de
www.jonathanstroud.com	

Saskia V. Burmeister

TARON DER BETTLER

Titelbild und Zeichnungen: Saskia V. Burmeister

Novum Verlag (2005)

584 Seiten

23 €

ISBN: 3-900693-59-5

Das vorliegende Buch erschien bereits vor zwei Jahren, erhielt ich aber erst vor einiger Zeit. Daher wird es zwar relativ spät vorgestellt, doch denke ich, das Buch verdient es nicht unbeachtet zu bleiben.

TARON DER BETTLER ist ein Roman, der durchaus Anklänge an die STAR WARS Romane und dem damit verbundenen Universum hat. In der fernen Galaxis Aragora lebt jener Taron auf einem kleinen Planeten, namens Arthanius, die um die Sonne Taron kreist. Seine Eltern verliessen ihn kurz nach seiner Geburt. Ein sehr tragisches Leben beginnt, in dem er nichts leistet. Während er in einen Palast einbricht, wird er gefangen genommen, eingekerkert und schliesslich verurteilt. Dem weiteren Aufenthalt im Gefängnis entgeht er, indem er das Angebot eines Raumschiffskapitäns annimmt und in die Sklaverei verkauft wird. Doch das merkt er erst, als er im Raumschiff eingesperrt und auf einem fremden Planeten verkauft wird. Damit beginnt eine Art Odyssee des Bettlers Taron. Er landet bei einer Familie, die ihre Sklaven gut behandelt, und sie sogar bezahlt. Hier scheint sein Leben erst einmal ins Lot zu kommen. Er lebt als Sklave luxuriöser als bei seinen Ersatzeltern.

Die Erzählung geht weiter mit einer eintägigen Ausbildung und der Meister hat in ihm seinen stärksten Schüler. Weiter geht es damit, dass Taron Ausbildung und Wissen erhält, bis er der Vertreter des Guten ist. Zum Ende der Erzählung ist er der wieder aufgetauchte Graf, der die Galaxis von der Macht des grossen Unbekannten befreien soll. Bis es soweit ist, muss er in einigen Abenteuern beweisen, dass er der gesuchte Held und Freiheitskämpfer ist. Wie das so bei Helden ist, erhalten sie natürlich auch eine Prinzessin als Ehefrau.

*Das Buch fängt damit an, dass es die fremde Welt sowie die fremden Bewohner von Arthanius beschreibt. Dabei setzt **Saskia Burmeister** auf Vergleiche mit den Bewohnern der Erde. Dies halte ich für wenig gelungen, denn man kann*

Fremde auch so beschreiben, dass nicht direkte Vergleiche herangezogen werden müssen. Die Fremden leben von ihrer farbenfrohen Beschreibung. Sie haben bunte Hautfarben, sehr oft grosse elefantenartige Ohren und Rüssel oder Hörner und Geweihe. Viele Beschreibungen scheinen aber auch einem STAR WARS Film entnommen zu sein. Ich hatte immer wieder das Gefühl, die Figur kann nur die oder die aus dem STAR WARS Universum sein.

Damit ist klar, wo die Vorlagen der Autorin zu finden sind. Trotzdem gelingt es ihr, einen eigenständigen Roman zu schaffen in einem eigenen SF-Universum.

Diverse Autoren

HALO GRAPHIC NOVEL

Titelbild: Lee Hammock

Originaltitel: halo graphic novel (2007)

Panini Comic Verlag (12/2007)

128 Seiten

16,95 €

ISBN: 978-3-86607-480-4

In Sachen Romane zu Computer- und Konsolenspiele ist der Panini Verlag die Nummer eins in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland. Inzwischen hat sich der Comic Verlag auch den Umsetzungen der Spiele in Bildform zugewandt. HALO ist ein Computerspiel dass für die XBOX entwickelt wurde und seither eine grosse Fangemeinde um sich scharrt. Mit erscheinen von HALO 2 hat sich die Spielergemeinschaft noch einmal erheblich vergrössert. Bei einem Spiel, dass sich einer so grossen Beliebtheit erfreut, bleibt es selbstverständlich nicht aus, dass nach mehr verlangt wird. Hier waren die Macher des Spieles gefragt und die hatten Antworten. Seit einiger Zeit besteht bei Panini die Reihe Panini Books, hervorgegangen aus Dino, die sich mit Romanen zu Spielen beschäftigt. Eben dort erschienen bereits die ersten Romane zu HALO, wie DIE SCHLACHT UM REACH, DIE INVASION, GEISTER VON ONYX und andere mehr, die bereits im phantastischen Bücherbrief besprochen wurden. Der phantastische Comic ergänzt hervorragend das bestehende Programm des Verlages. Ich werde ein Auge auf die kommenden Romane jenes faszinierenden Universums werfen.

Der vorliegende Comic ist eine Kurzgeschichtensammlung, die mit Namen glänzt, die in der Comicbranche in der ersten Reihe stehen. Alle vier sind, trotz oder gerade wegen ihres unterschiedlichen Zeichenstils ein Glanzstück.

Lee Hammock und Simon Bisley

DIE LETZTE REISE DER INFINITE SUCCOR

Die Geschichte beginnt mit dem Landungsboot *Brilliant Gift*, dass vom Planeten Halo kommend, sich der *Infinite Succor* nähert und in den Hangar einfliegt. Damit beginnt das Grauen an Bord, denn das Landungsboot hat ungebetene Besucher dabei. Innerhalb kürzester Zeit wird die *Infinite Succor* übernommen. Die anderen Raumschiffe der Allianz reagieren und eine Rettungsmission wird entsandt, um den Legaten und Minister der Kausalforschung zu retten.

Glaukt man zuerst noch, in den humanoiden Kampfmonturen stecken Menschen, sieht man sich bald eines besseren belehrt. Die Allianz besteht aus Nicht-Menschen, die gegen andere Nicht-Menschen einen erbarmungslosen Kampf führen. Die als Flood (zu deutsch Flut, Überschwemmung) bezeichneten Wesen erweisen sich ihres Namens als gerecht. Sie befallen wie einen Virus jedes organische Material, übernehmen es, infizieren es und wandeln es um zu ihres Gleichen. Die Retter auf dem Schiff haben es schwer, sich gegen die Flut zu behaupten.

Der Comic lebt, wie die folgenden Geschichten ebenfalls, von und mit den Bildern. Die Sprechblasen werden nur so gering wie nötig eingesetzt. Aus diesem

Grund könnte sogar ein Analphabet der Geschichte folgen. Der einzige Nachteil, bei den Schiffsnamen wie Brilliant Gift oder Infinite Succor hätte ich auch gern die deutschen Übersetzungen oder zumindest kursiv geschrieben, damit klar wird, dass hier ein Schiffsname gebraucht wird.

Joy Foerber, Ed Lee und Andrew Robinson RÜSTUNGSTEST

In der RÜSTUNGSTEST geht es darum, eben eine Rüstung zu testen, die die Krieger im Kampf tragen und die der letzte Schutz vor dem Tod darstellt, sobald alles andere versagt. Wir sehen in einer ganz kurzen Einstellung, wie sich ein Krieger durch die gegnerischen Reihen schlägt um an sein Ziel zu kommen. Dabei sind die Gegner natürlich die eigenen Leute und werden, ähnlich wie beim Paint Ball schiessen, mit Farbmarkierungen ausser Gefecht gesetzt.

Ein netter Gag am Rande, die Person, die die Rüstung testet, ist niemand anderes als Maria Cabardo, die die richtigen Leute für diesen Comic zusammen brachte.

Tsutomu Nihel AUSBRUCH AUS DER QUARANTÄNE

Die Erzählung ähnelt der ersten Geschichte, nur dass in diesem Fall ein Mensch die Hauptrolle spielt.

Der Comic kommt mit seinen ausdrucksstarken Bildern vollkommen ohne Worte aus. Nur ein paar Zeichen deuten an, dass Laute von ausserirdischen Wesen zu hören, aber nicht zu verstehen sind.

Brett Lewis und Jean Moebius Giraud

ZWEITER SONNENAUFGANG ÜBER NEW MOMBASA

Wer kennt ihn nicht, den Zeichner von *Leutnant Blueberry* und von *Jerry Cornelius luftdichter Garage*? Wer den Zeichenstil von ihm mag, der gerade in diesem Fall sehr an *Cornelius* erinnert, wird seine helle Freude daran haben. Die Geschichte erzählt davon, dass die Nicht-Menschen die Erde fanden und ausgerechnet die Stadt Neu Mombasa vernichteten. Als jedoch der Erzähler mit seiner Geschichte beginnt, wird klar, warum Neu Mombasa vernichtet werden musste. Unklar ist jedoch, woher die Nicht-Menschen die entsprechenden Informationen hatten.

Damit hätte ich die Bildergeschichten kurz angesprochen, denn mehr will ich nicht verraten. Der Hinweis auf die folgende Bildergalerie mit zweiundzwanzig hervorragenden Werken sei noch gestattet. Die Zeichner die sich hier als HALO-Fans verewigen zeigen aus ihrer Sicht, wie sie die entsprechenden Erzählungen und mit welchen Stilmitteln, umgesetzt hätten. Das Heft ist allein deswegen eine Augenweide. Jetzt müsste es die Bilder nur noch in Form von Mini-Postern zu kaufen geben.



PHASE X 4. Band

Ulrich Blode und Michael Schmidt DAS MAGAZIN FÜR PHANTASTIK

Titelbild: Christel Schlicht

Atlantis Verlag (17.12.2007)

124 Seiten

6,90 €

ISBN: 978-3-936742-98-5

Vorweg Jungs, ich bin ein alter Mann und benötige inzwischen eine Brille. Nehmt Rücksicht und schreibt nicht noch kleiner. 11 Punkt ist gerade noch die Grenze, aber das Impressum war mir schon zu klein.

Aber gratulieren wir doch einmal. Nach sechs Ausgaben von SONO und der Fortführung als Phase X mit der inzwischen 4. Ausgabe macht rundherum ein 10er Jubiläum. Also herzlichen Glückwunsch den Machern und weiter so.

Inzwischen gibt es die unterschiedlichsten Magazine, die sich mit der Phantastik auseinandersetzen. NOVA, ARCANA, PHASE X, Zeitschriften wie ABENTEUER UND PHANTASTIK und MEPHISTO oder MAGIRA - JAHRBUCH ZUR FANTASY. (siehe Bücherbrief 465). Betrachtet man sich diese Publikationen, sieht man, dass jede Ausgabe ein eigenes Gesicht und ihren eigenen Schwerpunkt hat.

Da wir gerade bei Schwerpunkt sind. Selbiger gilt in dieser Ausgabe der dunklen Phantastik. Die beiden Herausgeber **Michael Schmidt** und **Ulrich Blode** gaben sich die Ehre und wühlten in den Tiefen der Phantastik, zerrten die Grossen Alten von **H. P. Lovecraft** ans Licht, beleuchteten die dunklen Götter und Dämonen eines **R. A. Salvatore**, holten den Ghost Rider aus der Hölle und vieles andere mehr. Zudem gibt es zwei Gespräche. Eines mit jenem **R. A. Salvatore** (siehe in diesem Bücherbrief DER DÄMON ERWACHT) und eines mit dem Filmemacher **Uwe Boll**. Das ist jedoch nicht alles und für ein Magazin bei weitem nicht ausreichend. Weitere Artikel beschäftigen sich mit **Robert Bloch** und **Richard Corben**. In den Artikeln und Buchbesprechungen vermisste ich jedoch einen Hinweis auf DAS ARKHAM SANATORIUM von **Markus K. Korb** und **Tobias Bachmann**. Gerade diese Produktion aus dem Atlantis Verlag hätte mehr als nur die Werbeseite am Ende des Magazins verdient, (siehe Bücherbrief 465).

Was mir an PHASE X gefällt sind die Artikel. Es macht mir immer wieder viel Spass, die Meinungen anderer zu lesen und mit meiner Meinung zu vergleichen. Was mir fehlt, sind Treffen mit diesen Leuten und wirklich mal richtige Streitgespräche zu führen. ☺☺☺☺

SARAMEE - STADT DER VERTRIEBENEN 13. Band

Martin Hoyer

Dirk Wonhöfer

Sylke Brandt

Titelbild und Zeichnungen: Chris Schlicht

Atlantis Verlag

ISBN: 978-3-936742-97-8

GEWECKTE HUNDE

CURUCOC

TÄNZER AM ABGRUND

Karte: nn

196 Seiten

12,90 €

Martin Hoyer

GEWECKTE HUNDE

Die Geschichte Geweckte Hunde ist der Anfang und das Bindeglied zu den beiden anderen Erzählungen. Es geht um die Insel Zilt, einen Aussenposten, der gegen die Feinde eingerichtet wurde und doch eher ein Straflager ist und weniger ein militärisches Lager. Eines Abends wird er überfallen und keiner weiss warum.

Erst im weiteren Verlauf wird klar, wer hier die Finger im Spiel hat. Natürlich ist es ein Ränkespiel zwischen dem Rat von Saramee und dem Imperium. Obwohl Saramee glaubt, ein Gewinner zu sein, Ralec hingegen, der Diplomat, sieht es ganz anders. Seine Ränke scheinen aufzugehen und dem Imperium einen Vorteil zu verschaffen.

Dirk Wonhöfer

CURUCOC

Val Karrac ist Kapitän eines Schiffes, das sich mit der illegalen Beschäftigung des Schmuggelns befasst. Das Schiff liegt in einem geheimen Versteck, das plötzlich gar nicht mehr geheim ist. Fremde dringen ein und überfallen die schlafende Besatzung. Zwar wird Kapitän Karrac wach und kann den Angreifer in seiner Kajüte

kampfunfähig machen und einen zweiten Angreifer können sie erwischen. Doch leider wird Mar, der Bruder von Ada, von einem vergifteten Pfeil getroffen. Ab jetzt geht es darum, das zuerst noch unbekannte Gift durch ein Gegengift zu neutralisieren. Laut dem Gefangenen Imperiumssoldaten ist nach zwei Tagen jeder Vergiftete tot. Für die Besatzung und dem Kapitän beginnt eine Reise gegen die Zeit. Zuerst geht es nach Saramee. In der freien Stadt scheint niemand das Gift zu kennen. Nach Angaben des intriganten und gefangenen Seesoldaten, findet man das Gegengift nur auf einem Imperialen Schiff.

Sylke Brandt TÄNZER AM ABGRUND

Mit der abschliessenden Erzählung greift Sylke Brandt wieder auf ihre Hauptperson Gwendis zu. In Band drei DAS DEDRA-NE trafen wir sie mit ihrer Freundin Lerii zum ersten Mal. Hier treffen sie auf eine Geheimnisvolle Sekte, die fast gänzlich aufgelöst wurde. Nur wenige handeln noch in tiefster Geheimhaltung. Gwendis wird in diese Sache hinein gezogen und will nun versuchen auch den Rest der Sekte unschädlich zu machen.

*Während die erste Geschichte sehr kurz, dafür aber sehr schnell ist, nutzen die beiden anderen Autoren alles, um ihre Geschichte länger, interessanter und handlungsintensiver zu gestalten. Wir lernen alte bekannte Personen kennen und unbekannt neue, die manchmal keine Zeit haben in der Handlung eine grössere Rolle zu spielen. Aber jede Figur hat ihren eigenen angestammten Platz und füllt ihn so aus, wie sie gebraucht wird. Eine der interessantesten Personen ist der gefangene Seekrieger bei **Dirk Wonhöfer**. Es ist aufregend zu sehen, wie er sich in den verschiedensten Situationen zu behaupten versucht. Die Mittel sind aus seiner Sicht angebracht aber nicht unbedingt für Val und seine Leute gut. Bei **Sylke Brandt** ist es ähnlich. Nur gefällt mir hier Gwendis am Besten. Die Figur hat etwas, dass ich so gar nicht richtig beschreiben kann. Zielsicher, aber etwas unsicher. Beherrschend doch nicht überragend.*

Alles in allem kann man zu dieser Serie nur sagen, Weiter so! ☺☺☺☺

DÄMONENDÄMMERUNG 1. Band

R. A. Salvatore

DER DÄMON ERWACHT

Originaltitel: demon wars1, the demon awakens (7/2007)

Übersetzung: Helga Parmiter

Titelbild und Zeichnungen: Tim Seeley

Panini Comics Verlag (11/2007)

144 Seiten

16,95 €

ISBN: 978-3-86607-481-1

Und es begab sich zu einer Zeit, als in einem fernen, menschenleeren und ansonsten unbewohnten Gebirge der Geflügelte wieder erwachte. Einst gebannt von Dioniel erstarrt er wieder und sandte seine Getreuen aus, die Welt Korona wieder in Besitz zu nehmen, Menschen, Elfen und andere zu versklaven und zu töten.

Es war die Zeit, in der der Junge Elbryan in einem kleinen Dorf wohnte, sich den Kinderspielen hingab und sich ab und zu mit Jilly traf. Es war die Zeit, als die Dämonen und Goblins über das Dorf herfielen und alles tötete, was dort lebte. Nur durch Zufall gelang es Elbryan zu überleben und in der Obhut der Elfen zu einem wahren Krieger heran zu wachsen. Immer im Schatten seines heldenhaften Onkels stehend.

Es war die gleiche Zeit, in der der Novize Avelyn ins Kloster eintrat und dort voller Demut seinem Gott dienen wollte. In seiner Gottesfürchtigkeit wurde er zu einem der besten Mönche und mit einer Aufgabe betraut, die nur alle paar hundert Jahre einmal ausgeführt werden kann. Als er mit reicher Beute von seiner Expedition, bei der viele seiner Begleiter ihr Leben liessen, nach Hause kommt, erwartet ihn ein furchtbarer Verrat und er flieht mit den Steinen, in denen die Zauberkraft gebunden ist.

Es war die Zeit, in der Cat in einem Wirtshaus arbeitete und sich plötzlich an ihren richtigen Namen erinnert. Jill, das Mädchen, von dem Elbryan annahm, es sei bei dem Überfall auf das Dorf ebenfalls gestorben. Sie findet ein kurzes Glück in den Armen ihres Galan und einer entsprechenden Hochzeit.

Doch **R. A. Salvatore** hat grosses mit den Dreien vor. Er schickt sie nach und nach in kleinere Abenteuer, um von ihnen zum Ende die Welt retten zu lassen. Dazu müssen sich die drei jedoch erst einmal treffen. Aus dem kleinen Novizen wurde ein Trunkenbold, der düstere Prophezeiungen vorhersagt, aus Jill wurde eine Offizierin in der Armee und aus dem jungen Bauernburschen Elbryan wurde Nachtvogel, der Beschützer der Wälder.

Die Geschichte ist sehr einfach gehalten. Wir haben das Böse in Form eines geflügelten Dämons und seinen düsteren Horden. Wir haben drei junge Helden, ergänzt durch eine Zentauren die sich dem Unheil entgegen stellen. Ebenso einfach wie die Handlung sind die Bilder, die ganz ohne Hintergrund auskommen. Das Leben kommt durch die handelnden Personen, vor allem durch die Zeichnungen von der Heldengruppe.

Sehr gut gefiel mir die Idee mit den Steinen, in denen die Magie gefangen ist und nur durch geschulte Menschen freigesetzt werden können. Eine wirklich gut gelungene Art, Magie ins Spiel zu bringen.

*Fasst man Geschichte, Zeichnungen und Ideen zusammen, so bleibt eine Erzählung, die entsprechend zeichnerisch umgesetzt wurde. **R. A. Salvatore** hat seine Stärken in Romanen, wo er lange und ausführlich beschreiben kann. Die Möglichkeit bietet ihm der Comic leider nicht. Trotzdem ist es nicht schlecht, was er aus der Möglichkeit der Bildergeschichte heraus holt. Im Vergleich zu HALO bleibt er erzählerisch wie auch zeichnerisch zurück.* ☺☺☺

Susanne Gerdom

Titelbild: Ziv Qual

Piper Verlag (22.09.2007)

ISBN: 978-3-492-70116-7

ELBENZORN

Karte: Erhard Ringer

479 Seiten

13 €

Vor langer Zeit wurden die Dunklen Elben von den Goldenen aus ihrer gemeinsamen Heimat vertrieben. Seitdem ziehen die Dunklen rastlos und von Groll erfüllt durch die Welt. Als mehrere Goldene Elben auf mysteriöse Weise ums Leben kommen, geht die Angst um: Ist dies die Rache der Dunklen für das Unrecht der Vergangenheit? Die Elbenschwester Iviidis und Rutaaura versuchen die Vorkommnisse zu enträtseln – und decken eine Verschwörung auf, die die Grundfesten ihrer Welt zu erschüttern droht. Denn die Anführer wappnen sich im Verborgenen schon zum alles entscheidenden Angriff, um die Elben zu unterjochen.

(soweit der Klappentext)

Nachdem sich der Autor **Bernhard Hennen** beim Wilhelm Heyne Verlag mit den Elfen einen Ziegelstein von Buch ins Regal stellen konnte, **Alfred Bekker** bei

Lyx eine Trilogie der Elfen daneben stellte, kommt **Susanne Gerdom** bei Piper und greift das Thema und das Volk erneut auf. Bei all den völkischen Romanen müsste man bald annehmen, der Leser hat die Nase gestrichen voll, weil er davon überflutet wird. Es geht hier weder um die Qualität der Romane, noch um eine Ab- oder Zuneigung zu den Autorinnen und Autoren. Es geht einfach um die Menge der erschienenen Publikationen.

Susanne Gerdom entwickelt einen Fantasy-Krimi über die Elben, die sich weniger mit der Eigenart des Volkes auseinandersetzt, sondern mit den Ränkespielen innerhalb des Hochadels. Es beginnt alles mit Mord und Verrat. Die beste Voraussetzung, einen Krimi zu beginnen. Seit Jahrzehnten bewohnen die Elben ihre zierlich gebauten Prachtbauten. Alles schwelgt in Harmonie und Frieden mit der Natur. Vor allem, seit die dunklen Elben verjagt wurden, hat sich der Frieden gehalten. Bis plötzlich ein Mord geschieht. Der Sommerpalast ist der Schauplatz des himmelschreienden Verbrechens, das schier unmöglich schien. In seinem schwer bewachten Schlafzimmer wird der Befehlshaber der Garde vom Leben zum Tode befördert. Die Täter, auf die es keinerlei verwertbare Hinweise gibt, entkommen unerkant. Die Elben stellen sich alle die gleichen Fragen. Wer steckt dahinter und Warum? Über alle Rangordnungen und Stände hinweg werden die Fäden der Ränkespiele gesponnen um die Wahrheit heraus zu finden oder zu verschleiern. Das hängt lediglich von den Interessen der beteiligten Personen ab. Manch einem kommt dabei das Gerücht, die Dunkelelben stecken dahinter, gerade recht.

Die junge Iviidis, deren Vater zu einem der fünf mächtigsten und ältesten Häuser bzw. Familien der Elben gehört, macht sich daran, das Geheimnis zu lüften. Allein kann sie die Arbeit nicht bewältigen und ist daher auf Hilfe angewiesen. Dabei gilt es gleichzeitig, Familiengeheimnisse zu wahren. Iviidis hat eine Zwillingsschwester, die verstossen wurde und bei Menschen aufwuchs. An sie wendet sie sich und bittet um Hilfe. Ihren Vater will sie nicht ansprechen und ihre Mutter verschwand vor vielen Jahren. Mit ihrer Schwester Rutaaura, deren Geliebten Lluigolf und dem zaubernden Zwerg Trurre Silberzunge bilden sie ein sehr amüsantes Quartett. Sie begeben sich also auf die Suche nach den Mördern und wollen zugleich aufdecken, welche Geheimnisse in den Familien gehütet werden. Sie hoffen damit eine Spur zu finden, was hinter dem Mord und den finsternen Plänen steckt, die sich ihnen nur langsam enthüllen. Familiendramen, Verschwörungen, Geheimnisse und anderes mehr fasst die Autorin zusammen und lässt ihre Handlungsträger vor allem aber im Dunkeln tappen. Angereichert mit ganz netten Ideen und Besonderheiten ist dies ein überaus lesenswertes Buch. Sicherlich findet man überall Anklänge anderer Autoren. Etwa an **Michael Moorcock** und seinem ELRIC. Bei ELRIC gibt es ein Schiff das über Wasser und Land fahren kann. Ähnliches gibt es bei **Susanne Gerdom**. Ein Abwechslungsreiches Buch, mit kurzen Kapiteln die die Spannung hoch halten, mit einem schnellen Handlungsaufbau und verschiedenen Blickwinkeln. Dazu exotische Schauplätze die einen besonderen Flair bieten. Ein wundervolles vielschichtiges Buch. Eine kurzweilige Erzählung. Eine spannende Handlung.



STERNEN-ZYKLUS 1. Band**Michael McCollum****Originaltitel: gibraltar earth (2006)****Titelbild: Volkan Baga****Wilhelm Heyne Verlag 52320 (1/2008)**

ISBN: 978-3-453-52320-3

STERNENFEUER**Übersetzung: Martin Gilbert****447 Seiten****8,95 €**

Die Menschheit hat sich weiter entwickelt, so könnte man glauben. Immerhin ist es ihr gelungen den Weltraum zu erobern. Zumindest ein ganz kleines Stück. Inzwischen ist es möglich, das heimische Sonnensystem zu verlassen und andere Systeme zu erreichen. Auch das Raumschiff *Magellan* unter dem Kommando von Dan Landon ist unterwegs. Doch die beschauliche Eroberung des Kosmos findet im New-Eden-System ein schnelles und überraschendes Ende. Gleich zwei fremde Raumschiffe treffen im System ein, mit nichts anderem beschäftigt, als sich gegenseitig zu bekriegen. Schnell wird der Besatzung der *Magellan* klar, die beiden Schiffe sind ihnen überlegen. Bevor sie noch ihr Beiboot, das unterwegs war, einsammeln können, wird es abgeschossen. Aber auch der *Magellan* gelingt es mit einem Trick, sich des überlebenden Fremden zu entledigen. Auf diese Weise bleibt noch eine zeitlang die Menschheit vor den kriegsführenden Parteien unentdeckt.

Wieder zurück in der Heimat, wird das Schiff unter Quarantäne gestellt und der Kontakt zum Schiff unterbunden. Das ist auch notwendig, weil man ein nicht-menschliches Wesen an Bord hat, das man aus den Trümmern eines der Raumschiffe rettete. Auf der Erde entstehen Probleme, da man den wirklichen Verlust der Beibootcrew verschleiern will. Mark Rykand ist ein reicher Mensch. Ein sehr reicher Mensch und er will es wissen. Seine Schwester war in dem Beiboot und nun ist er vollkommen allein, denn auch die Eltern sind schon lange tot. Mark setzt alles daran, herauszufinden, woran seine Schwester starb. Der ehemalige Astronomiestudent ist mit der Antwort die er erhielt nicht zufrieden.

*STERNENFEUER hat alles, was ein guter Science Fiction Roman haben muss. Wir haben Abenteuer, indem uns der Autor gleich in eine Begegnung mit fremden Raumschiffen steckt und die wenigen Menschen in dem Sonnensystem sich retten können. Wir haben Gefühle, die besonders deutlich zu Beginn bei Mark Rykand werden. Die Wissenschaft wird logisch erklärt, auch wenn sie nicht funktionieren kann. Der Erzählung bringt das keinen Abbruch. In jeder Hinsicht ein spannendes Werk. Mit seinem ANTARES-KRIEG-Zyklus gefiel mir **Michael McCollum** sehr gut. Mit dem neuen Roman setzt er seine gute Arbeit als Autor fort. ☺☺☺*

Herausgeber Carsten Polzin**DAS FEST DER ZWERGE****Originaltitel: diverse****Übersetzung: Joachim Körber, Karen Gerwig, Michael Windgassen, Christa Schuenke und Ronald M. Hahn****Titelbild: Glen Angus****Piper Verlag 6648 (11/2007)****261 Seiten****7 €**

ISBN: 978-3-492-26648-2

DAS FEST DER ZWERGE ist so erfolgreich, dass innerhalb eines Monats eine zweite Auflage gedruckt werden musste und während ich die Zeilen schreibe wird wahrscheinlich die dritte Auflage erscheinen. Sollte es endlich wieder einen Durchbruch für die Kurzgeschichte geben? Es wäre schön. Aber mit den Namen, die

in dieser Sammlung vertreten sind, ist der Erfolg kein Wunder. Die meisten Autorinnen und Autoren sind Preisträger diverser Phantastikpreise.

Markus Heitz	Das Fest der Zwerge		
Samit Basu	Das Jahr des Affen	the year of the ape	2007
Monika Felten	Zwölfnächte		
Dan Simmons	Gequält vom Alptraum in der schaukelnden Wiege		
	vexed to nightmare by a rocking cradle		1985
Tobias O. Meißner	Der letzte Weinaxtmann		
Richard Schwartz	Der Besuch		
Karl-Heinz Witzko	Dicke, rote Männer		
Thomas M. Disch	Der Weihnachtsmann-Kompromiss		
	the santa clause compromise		1975
Marliese Arold	Die zweite Chance		
A. Lee Martinez	Noch sind wir nicht tot	the hard holiday	2007
Mara Volkers	Der Tag des Teufels		
Michael Peinkofer	Der Orkvernichter		
Ray Bradbury	Der Wunsch	the wish	1976
Andreas Eschbach	Ein Fest der Liebe		
Florian Straub	Kathy		

Fünfzehn Kurzgeschichten zur Weihnachtszeit, besinnliche dicke Zwerge, feiernde Orks, glückliche Kobolde ... Oder nicht? Ich könnte jetzt, wie immer, ein paar Zeilen zu jeder Kurzgeschichte schreiben. Aber ehrlich gesagt, diesmal will ich nicht. Jedes Wort zu den Kurzgeschichten wäre eigentlich zu viel. In dieser Kurzgeschichtensammlung die der Verlagslektor **Carsten Polzin** herausgibt gibt es keine schlechte Geschichte, keine Geschichte die unterhalb meines persönlichen Anspruchs an Kurzgeschichten fällt. Gelungen ist die Mischung zwischen deutschen Autorinnen und Autoren mit international bekannten Schriftstellern. Dabei finde ich die Übersetzungen durchaus gelungen. Doch einmal davon abgesehen sind die vier übersetzten Kurzgeschichten schon so etwas wie Klassiker. Vor allem **Ray Bradbury** und **Thomas M. Dischs** Erzählungen sind schon Jahrzehnte alt und werden von mir gern gelesen.

Im Gegensatz dazu bringen die deutschen Autoren frischen Wind in die Erzählungen. Die Ansätze der Geschichten sind sehr unterschiedlich und heben sich generell von den üblichen Weihnachtsmangengeschichten ab. Mir fallen auf Anhieb nur drei Kurzgeschichtensammlungen ein, die sich ebenfalls mit Weihnachtsgeschichten befassen. Da war einmal ein Buch aus dem Jahr 1967 DIE NACHT DER ZEHN MILLIARDEN LICHTER und eines aus den Mitte 1980er Jahren, beide erschienen im Wilhelm Heyne Verlag. Das erste Buch enthält neun Kurzgeschichten, das zweite Buch bietet dafür eine Überraschung. Es ist als Wendebuch erschienen. Von vorn gelesen zwölf wunderschöne Weihnachtsgeschichten, von hinten gelesen dreizehn bitterböse Weihnachtsgeschichten. Und der dritte Band erschien vor kurzem im Ueberreuter Verlag. **Wolfgang Hohlbein** präsentiert FANTASTISCHE WEIHNACHTEN, zwölf Geschichten.

Damit befindet sich die neue Kurzgeschichtensammlung in einer illustren Runde. Mit der Kurzgeschichtensammlung von **Carsten Polzin** wird jeder Leser sich vom üblich langweiligen Heiligabend bis hin zu den verwandtschaftsgeschwängerten Feiertagen in ein beschauliches Eckchen zurückziehen können und einen wundervollen Tag verbringen. Oder Abend. Ihre Lieben daheim werden sie nicht zu sehen bekommen. Höchsten mal zu hören. Viel Spass damit. ☺☺☺

MYSTISCHE SCHRIFTEN 2. Band
Herausgeber Jens Salzmann
Titelbild: photocase

FLAMMENDE SEELEN

Zeichnungen: Carsten Winkel und Robert Heracles

Arcanum Verlag (2007)

203 Seiten

9,50 €

ISBN: 978-3-939139-04-1

Ein neuer Verlag, neue Autoren, das verspricht wieder einmal spannend zu werden. Ich konnte mich per e-mail ein wenig bei **Jens Salzmann** erkundigen und erfuhr ein wenig mehr über das Projekt. Was mich jedoch wirklich überraschte war der Preis für die Kurzgeschichtensammlung. Während ich die letzten Sammlungen von Kleinverlagen bei über 13 Euro angesiedelt sah, liegt das Buch mit 9,50 Euro deutlich günstiger. Da lohnt es sich schon mal zuzugreifen, denn das Buch ist im gleichen Preissegment angesiedelt wie die Romane der grossen Verlage. Respekt.

Die vorliegende Kurzgeschichtensammlung enthält eine Menge Lesestoff. Bereitgestellt von den folgenden Autorinnen und Autoren.

Andrea Bottlinger

Chris J. Stone

Paul Wimmer

Corinna E. Leyh

Dave T. Morgan

Peter Hohmann

Tom Cohel

Julia Pospiech

Steffen Gaiser

Felix Woitkowski

Lars Gogolin

Charlotte Engmann

Bernd Rümmelein

Thomas Backus

Robert Heracles

Astrid Hoff

Jens Salzmann

Lass ab von Magiern

Das Wunder von Salaia

Dämonenzirkel

Taaros Triumph

Gerechtigkeit

Wie lautet mein Name

Die Seelenkugel

Des Heilers Herz

Die Bestimmung

Tavernenspiele

Pro Bono

Die Auserwählte

Des Kriegers Herz

Rotbarts Versprechen

Licht und Schatten

Das Experiment

Nächtliche Erkenntis

Was mir als erste auffiel war die Tatsache, dass der Buchstabe T bei Helden und Heldinnen sehr beliebt ist. So heissen in den ersten vier Geschichten die Handlungsträger Tirja, Tirkan, Tudor und Taaro. Als Austragungsort der Geschichten wird auch sehr oft eine Kneipe gewählt. Was will ich damit sagen? Nichts. Ich glaube nicht, dass **Jens Salzmann**, der Herausgeber und selbst mit einer Geschichte vertreten, die Erzählungen extra so auswählte. Nach einer kurzen e-mail gab er sogar zu, dass ihm dies gar nicht aufgefallen war, weil nach anderen Gesichtspunkten die Erzählungen ausgewählt wurden. Manch einer der Namen der Autoren und Autorinnen kam mir bekannt vor, weil sie u.a. in STERNENSTAUB vom Noel-Verlag vertreten waren oder in VAMPIR vom Kleinbuch Verlag oder für Bastei an der Serie SCHATTENREICH mitschrieben.

Verblüffend ist bei allen, die Wendungen die die Erzählungen nehmen. Da glaubt man, den Hergang zu erahnen, ja gerade zu vorherzusehen. Und dann kommt die Wendung. Es kommt anders als man denkt. Nun, ich bin bei der ersten und zweiten Geschichte darauf hereingefallen, danach überlegte ich mir nicht mehr, wie

die Geschichte wohl ausgehen könnte. Es kommt ja doch ganz anders.

Ich werde mich jetzt nicht dazu herab lassen und sagen die eine oder andere Geschichte sei die Beste. Das ist Geschmacksache und würde zudem den anderen Autorinnen und Autoren nicht gerecht werden. Tatsache ist, sie gefielen mir alle gut. **Jens Salzmänn** hat eine gute Auswahl getroffen. Und ehrlich gesagt, ich würde von allen gerne mehr lesen. Die Jungs und Mädels, Damen und Herren, hatten frische Ideen, eine moderne Schreibweise, einen gefälligen Stil. Was will man mehr? Richtig. Mehr! ☺☺☺

Kelly Armstrong

PAKT DER HEXEN

Originaltitel: industrial magic (2004)

Übersetzung: Christine Gaspard Titelbild: Helmut Henkensiefken

Knauer Verlag 63807 (12/2007)

575 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-426-63807-1

Der Roman beginnt mit der Halbdämonin Gloria, die in der Einsatzzentrale sitzt und gerade mit dem Schamanen Simon ein Schwätzchen anfangen will. Doch dazu kommt es nicht, denn gleich in diesem Augenblick kommt ein Notruf aus Atlanta herein. Dana McArthur ruft aus einem Park an und benötigt dringend Hilfe. Diese kann so schnell nicht kommen, sie braucht noch zehn Minuten, die aber jene zehn Minuten zu lang sind. Das Telefonat bricht ab.

Damit ist man mitten drin in einem Kriminalfall der aufregender nicht anfangen könnte. Es geht dabei um Morde und Mordversuche an Kindern von Mitgliedern der Kabalen. Die Kabalen sind eine kriminelle Vereinigung von Wirtschaftsbossen, mit einer Mafia-ähnlichen Struktur. Niemand weiss warum man es auf die Kinder von Kabalen abgesehen hat, niemand kann sagen wer dahinter steckt und wer der Mörder sein könnte. Jetzt kommt die etwa zwanzigjährige Hexe Paige Winterbourne ins Spiel. Die Hexe, die mit dem Zauberer Lucas liiert ist, soll sich um die Aufklärung des Falles kümmern. Gemeinsam mit Lucas, einem unehelichen Sohn des Führers der mächtigsten Kabale, beschäftigt sie sich mit dem Fall. Lucas hingegen ist jemand, der das korrupte und kriminelle System bekämpft. Sein Vater, der das für eine jugendliche Macke hält, unterstützt ihn dabei.

Doch bevor es an die eigentliche Arbeit geht, sitzen wir mit der Ich-Erzählerin in einem Hotelzimmer. Sie hat Besuch von drei Hexen, die ihr Mitgefühl darüber ausdrücken, dass ihre Mutter ermordet wurde. Paige' Mutter hatte dabei vorgehabt, dass Paige ihren Job weiter führt. Nämlich als Vorsitzende des amerikanischen Hexenrates. Doch da gab es so ein paar Probleme. Ihre Eigenwilligkeit und vor allem, ihr Zusammensein mit Lucas, dem Zauberer. Dabei hassen die Hexen die Zauberer. Scheinbar konnte Paige sich das nicht merken. Gleichzeitig lernen wir auch die Pflgetochter von Paige kennen. Savannah ist eine Hexe und die Tochter einer schwarzen Hexe, die ebenso mit der schwarzen Kunst arbeiten möchte.

Doch das ist noch nicht alles, kurz darauf kommt der Vater zu Paige. Na ja, nicht ganz sofort, es gibt da noch das Problem mit den halbdämonischen Bodyguards. Doch so langsam kommt eines zum anderen. Dabei lernt der Leser und die Leserin, vor allem Leserin, denn es ist eindeutig ein Frauenroman, mit Paige und ihrem Leben in Kontakt. Habe ich gerade mit Frauenroman ein Klischee eingeläutet?

Der Krimi ist eine solide gute Arbeit. Er könnte jederzeit als phantastischer Thriller durchgehen. Obwohl es bereits der vierte Roman aus der Reihe ist, war es erst meine zweite Bekanntschaft nach DIE RÜCKKEHR DER WÖLFIN mit der Autorin **Kelly Armstrong** und ihren Werken. Und ich muss sagen, ich bin keineswegs enttäuscht. Schon nach den ersten von immerhin 575 Seiten war ich

beeindruckt . Dabei wollte ich nur mal kurz anlesen und entscheiden, ob ich diesen Roman oder den von **Jonathan Stroud** zuerst lese. Sorry **Jonathan**. Man taucht in eine Welt ein, die neben der Wirklichkeit besteht. Eine Organisation die auf der einen Seite Kriminalfälle und ähnliches aufklärt, was mit paranormalen Fällen, Magie und Okkultismus zu tun hat, auf der anderen Seite aber auch in der Lage ist, Verbrechen zu begehen, die das gute alte FBI nicht lösen kann. Wir lernen also die Welt Otherworld kennen. (Dabei möchte ich darauf hinweisen, dass es weder etwas mit dem Otherworld Verlag noch anderen Otherworld zu tun hat. Den Begriff gibt es einfach zu häufig). Ohne weiteres kann ich diesen Roman als Thriller, Krimi, Liebesgeschichte und Abenteuerroman empfehlen. Nach meinen, ich gebe zu lückenhaften Informationen, gibt es bislang acht, oder inzwischen sogar neun Romane aus dem Otherworld-Bereich. ☺☺☺

Jonathan Stroud

DIE SPUR FÜHRT INS SCHATTENLAND

Originaltitel: the leap (2001)

Übersetzung: Bernadette Ott

Titelbild und Zeichnungen: Ian Beck

omnibus Verlag 21847 (1/2008)

314 Seiten

10 €

ISBN: 978-3-570-21847-1

Das junge Mädchen Charlie macht im Krankenhaus alles noch einmal durch, was sie mit ihrem Freund Max erlebte. Die schnelle Radtour, bis hin zum Mühlteich, das lockere Spiel, der Unfall von Max, der ins Wasser fällt und dabei von fremden Wesen, Nixen nicht unähnlich, entführt wird. Charlie selbst, die hinterher springt, um ihren Freund zu retten, bis hin zu ihrer Aufnahme im Krankenhaus. Jetzt ist sie seit sechs Tagen im Krankenhaus und erzählt aus ihrer Sicht, was geschah. Die Eltern, die Polizisten und die Ärzte halten sie für ein wenig verschroben, denken sie hat ein Trauma, weil es ihr nicht gelang, Max zu retten. Aber auch die Erwachsenen fanden keine Leiche. Max bleibt verschwunden und Charlie ist die einzige, die sich weiter Gedanken macht, wie sie ihm wohl helfen kann. Denn niemand, wirklich niemand, auch nicht ihr Bruder James glaubt den Worten von Charlie.

Max befindet sich in einer anderen Welt, dem Schattenland, wo die seltsamen Wassernixen mit den grünen Haaren, leben. Nach Tagen im Krankenhaus und wieder zu hause, besucht sie nachts in ihren Träumen jenen Ort, von dem sie annimmt, dass sich Max dort aufhält. Dort trifft sie auf den Jungen Kit, der ihr einiges in Bezug auf Land und Wesen erklärt. Max befindet sich anscheinend auf einer grossen Wanderschaft und wenn er sein Ziel erreicht, am grossen Tanz teilnehmen dar, wird er für immer ein Teil des Schattenlandes.

Charlie verändert sich und natürlich macht man sich grosse Sorgen um sie. Doch dann findet ihr Bruder James das Traumtagebuch, dass sie führt.

Das vorliegende Buch trennt erst noch die beiden Welten Wirklichkeit und Schattenland, doch immer mehr vermischen sich die Welten. Das hat natürlich Auswirkungen auf das junge Mädchen, dass in ihrer Erzählung bald nicht mehr unterscheiden kann, wo sie sich denn befindet. Der Leser glaubt zuerst Charlie und versteht nicht, wie es sein kann, dass alle anderen an ihr Zweifel. Zweifel werden aber auch im Leser gesät und bald ist auch er nicht mehr sicher, ob alles stimmt, was er lesend verfolgt.

Das Buch hat ein Thema. Wie geht man mit dem Tod eines geliebten Freundes um und wie hilft man jemandem, der damit umgehen muss. Die Geschichte ist tiefgründig genug, um sich länger damit zu beschäftigen, es ist aber auch ein Buch, dass man einem Kind schenken kann, das gerade einen lieben Menschen verloren hat. Die Aufarbeitung der Gefühle und der positive Schluss machen dieses Buch uneingeschränkt empfehlenswert.

☺☺☺☺

Alastair Reynolds

Originaltitel: absolution gap (2003)

Titelbild: Chris Moore

Wilhelm Heyne Verlag 52362 (01/2008)

ISBN: 978-3-453-52362-3

OFFENBARUNG

Übersetzung: Irene Holicki

943 Seiten

9,95 €

Die Besatzung und Mitglieder des Lichtschiffes *Sehnsucht nach Unendlichkeit* erreichte nach ihrer Flucht den Planeten Ararat. Fast zweihunderttausend Menschen überleben auf dem neuen Planeten immer in der Furcht, dass die Unterdrücker kommen. Das heimatliche Resurgam ist zerstört, wie hunderte anderer Welten, die die Maschinenwesen zerstörten. Die Maschinenwesen haben nur ein Interesse, alles biologische Wesen zu vernichten. Langsam aber sicher nähern sie sich auch Ararat. (Wobei ich immer der Meinung bin, Ararat ist wie in der Bibel die letzte und zugleich neue Zuflucht von Noah, die hier eine Entsprechung hat.) Bald schon beginnt der Kampf um die letzte Zuflucht, die letzte Heimat der Menschen. Hier treffen wir auf viele der bisherigen Handlungsträger wieder, etwa Mr. Pink, Ana Khouri, Skade, Rachmika und andere. Ana hat eine Tochter, namens Aura, die wiederum mit Synthetiker Implantaten kommuniziert und die über das alte Wissen verfügt. Mit ihrer Hilfe gelingt es sogar, Waffen gegen die Unterdrücker zu bauen.

Damit nicht genug, finden sie sich dennoch bald wieder auf der Flucht. Sie kommen auf ihrer Flucht zum Mond Hela, auf dem die unterschiedlichsten Sekten ihre Heimat haben. Sie beten den Planeten Haldora an, der immer mal wieder verschwindet und das sie für ein Zeichen des Gottes halten. Sie erwarten als Zeichen das Ende. Aber die *Sehnsucht nach Unendlichkeit* muss zu diesem Planeten, um mit den Schatten zu verhandeln. Und dann kommt irgendwann das verblüffende Ende.

*DIE OFFENBARUNG ist der vierte Teil von **Alastair Reynolds** Zukunftssaga. Nach CHASM CITY, HIMMELSSTURZ und DIE ARCHE finden wir im vorliegenden Buch den vorläufigen Abschluss. **Alastair Reynolds** arbeitet wieder mit seinen altbewährten Handlungssträngen, die zudem noch in verschiedenen Zeiten spielen. In dieser Hinsicht bleibt er sich treu. Verglichen mit allen anderen Büchern ist dieser Roman etwas enttäuschend. Die Geschichte ist ruhiger, kaum Ereignisse und eine schlecht geplante Lösung aller Rätsel. Irgendwie gelingt es ihm nicht, eine Auflösung seiner Geschichte logisch zu erklären. Das Ende ist unbefriedigend. Nach tausenden von Seiten fällt ein grosser Unbekannter vom Himmel und man hat ein Ende innerhalb von einem Promille der vorherigen Seiten. Wer immer **Reynolds** vorher so hoch gelobt hat, der hat diesen Teil weder gelesen, noch erwartet.* ☺☺

Michael Siefener

Titelbild: Theo Broere

KBV Verlag (11/2007)

ISBN: 978-3-940077-13-4

JANUS

309 Seiten

9,90 €

Trödler und Antiquariat zu sein ist ein eher undankbarer und brotloser Erwerbszweig. Anton Wierich scheint damit zwar kein grosses Einkommen, aber ein klägliches Auskommen zu haben. Wäre da nicht seine zweite Frau Karla mit ihrem eigenen Laden, müssten er und sein Sohn Maximilian, kurz genannt Max, ziemlich darben. Bei einer seiner Haushaltsauflösungen findet Anton eine Janus-Statuette. Auf der einen Seite ein fröhliches, auf der anderen Seite ein böses Gesicht tragend,

wird sie das Leben des Trödlers ändern. Karla steht der hässlichen Statuette ablehnend gegenüber, während Max die Figur begeistert aufnimmt. Anton weiss nicht, warum Karla ablehnend reagiert, er selbst ist begeistert von seinem Fund. Nach seinen Nachforschungen erhält er die Information, dass scheinbar nur zwei dieser Figuren je angefertigt wurden. Seit dem die Statuette im Besitz von Wierich ist, geschehen seltsame Dinge. Innerhalb der Familie gibt es Streit, das 'Weichei' Max, dass in der Schule sonst immer Prügel bezog kann sich plötzlich durchsetzen. Anton Wierich beginnt mit weiteren Nachforschungen über die römische Antiquität. Die Spur die er von nun an verfolgt, führt ihn erst nach Trier und Köln, dann auf die britische Insel. Die zweite Statuette, nach der es Anton Wierich strebt, soll in Verbindung mit der ersten eine unvorstellbare Macht dem Besitzer gewähren. Seine Nachforschungen bringen aber auch andere auf die Spur, vor allem aber auf seine Spur. Und diese Konkurrenz scheint zudem über übernatürliche Kräfte zu verfügen.

*Michael Siefener ist ein Autor, der mit seinen Erzählungen bislang überzeugen konnte. Neben den Romanen im KBV-Verlag, die eher dem phantastischen Krimi zuzuordnen sind, erschienen noch weitere Romane. Seine Romane spielen oft in der Eifel, erhalten durch den Lokalkolorit ein ganz besonderes Flair. Michael Siefeners Erzählung entwickelt sich langsam aber stetig um von einer einfachen Erzählung in ein Szenarium das von **Edgar Alan Poe** oder **Howard Philip Lovecraft** stammen könnte, zu verwandeln.* ☺☺☺

DIE ABENTEUER DES EDELTOCHT LAMPENZÜNDER 1. Band

Mel Odom

Originaltitel: the rover (2001)

Titelbild: Johannes Wiebel

Blanvalet Verlag 24498 (12/2007)

ISBN: 978-3-442-24498-0

DIE HALBLINGE

Übersetzung: Hans Link

605 Seiten

14 €

Held der Erzählung ist der Halbling Edeltocht Kerzenzünder. In seinem Beruf als Lampenzünder und Bibliothekar dritten Ranges in den Gewölben Allen Bekannten Wissens, ist er sehr zufrieden. Er muss Bücher sortieren und wenn ihm mal eines in die Hände fällt und ihm gefällt, dann zieht er sich gern zurück und liest. Die Abenteuer von fremden Helden in ungastlichen Landen, der Kampf gegen Monströsitäten und anderes mehr haben es ihm angetan. Allerdings ist Grossmeister Frollo nicht unbedingt dieser Ansicht. Er hält die Trivilliteratur nicht für angetan, von Tocht gelesen zuwerden. Aber Frollo hat ihn nicht gesucht um Lesegewohnheiten zu besprechen. Statt dessen soll der Halbling ein Päckchen zum Allerortshafen bringen. Er soll es zum verschiffen durch den Zoll bringen. Mit dem geheimnisvollen Päckchen und einem genauso geheimnisvollen Brief macht sich unser Held auf den Weg. Gerade noch heldenhaft gegen eine Maus zu Felde gezogen, muss er nun den Botendienst für Grossmeister Frollo verrichten.

Was sich als einfacher Botendienst zeigt, entpuppt sich als eine grosse Abenteuerreise. Halbling Lampenzünder wird in die Auseinandersetzung zwischen Elfen, Zwergen und den Mächten des Bösen gezogen. Aus dem kleinen Feigling entwickelt sich im Lauf der Handlung ein eher selbstbewusster Halbling, der manch eine unglücklich erscheinende Lage zu seinem Gunsten entscheiden kann. Wird Edeltocht zuerst als tölpelhafter Feigling beschrieben, der im Dunkel der Bücherei gegen eine Maus bestehen muss, so wird aus ihm doch noch ein Held.

Der Roman besticht in diesem Fall nicht mit heroischen Schlachten, eher ist es eine romantische Abenteuerfahrt mit vielen gefährlichen Situationen, die es einzeln oder in der Gruppe zu bewältigen gilt.

*Auch wenn es den äusseren und vollkommen falschen Anschein hat, DIE HALBLINGE würden sich in die Reihe um die verschiedensten Fantasy-Völker einreihen, so gehört das Buch genau dazu nicht. Als **Mel Odom** den Roman im Jahr 2002 schrieb, war von dieser Völker-Manie noch nichts zu spüren. Statt dessen ist es der erste Roman um eine Person, die langsam an ihren Aufgaben wächst und sich langsam aber sicher weiter entwickelt.* ☺☺☺☺

Marjorie M. Liu

TIGER EYE

Originaltitel: tiger eye (2005)

Übersetzung: Wolfgang Thon

Titelbild: Marta Dahlig

Blanvalet Verlag 24497 (11/2007)

446 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-442-24497-3

Marjorie Liu entführte mich als Leser gleich in ein Peking, das ich kannte. Als ich 1992 das erste Mal dort war und dann in den folgenden zehn Jahren noch mehrmals, konnte ich die Entwicklung kennenlernen, die die Autorin mit nur wenigen Zeilen skizzierte. Auch den Gang auf den Pekinger Markt kann ich nachvollziehen. Dela Reese sieht sich dort um. Von einer alten Chinesin wird ihr ein Schmuckkästchen aufgedrängt, das sie schliesslich auch kauft.

Bevor sie sich jedoch um ihren Einkauf kümmern kann, wird sie von einem Fremden angesprochen und fest gehalten. Sie kann nicht anders und schreit, was ihre Lunge her gibt. Der Erfolg zeigt sich auf die Schnelle als chinesische Soldaten auf den Fremden stürzen und ihr helfen. Nur die Flucht im Taxi hilft ihr.

Auf dem Bett in ihrem Hotelzimmer sitzend gelingt es ihr das Kästchen zu öffnen. Nicht nur Dela bleibt der Mund offen stehen, als dem Kästchen ein sehr gut aussehender, muskelbepackter Held, wie ein Dschinn einer Lampe, entsteigt. Nach anfänglichen Missverständnissen machen sich beide miteinander bekannt. Hari, so der Name des Helden, ist nun Eigentum von Dela. Er hat die undankbare Aufgabe, Dela bis zu ihrem Tod als Sklave zu dienen. Hari wurde vor über 2000 Jahren von einem mächtigen Zauberer in dem Kästchen eingekerkert. Hari war ein Gestaltwandler halb Mensch, halb Tiger, und lebte mit seines Gleichen in Frieden. Doch dann kam ein Zauberer und tötete seine Schwester. Als er Rache für ihren Tode forderte ging einiges schief. Das Ergebnis ist bekannt.

Weil Dela den jungen Mann nicht als Sklaven nutzen will, überredet sie ihn, den Fluch zu brechen. Doch das geht nur, wenn man seine zweite Haut, in diesem Fall das Tigerfell, findet. So macht man sich auf die Suche nach dem Zauberer, der aus anderen Gründen wiederum nach Hari sucht.

Aus dem Roman und seiner Handlung wird schnell klar, dass wir es nicht nur mit einem modernen Mystery-Roman zu tun haben, sondern vor allem auch mit einer Liebesgeschichte zwischen Dela und Hari. Ich würde in diesem Fall sogar so weit gehen, und es als einen Liebesroman bezeichnen, der mit sagenhaften Einzelheiten angereichert wurde.

So nebenbei, auf dem Titelbild im Hintergrund finden wir Shanghai mit einem Blick vom Bund und nicht die Stadt Beijing (Peking) ☺☺☺

DIE MIDKEMIA SAGA 1. Band

Raymond E. Feist

DER LEHRLING DES MAGIERS

Originaltitel: magican apprentice (2007)

Übersetzung: nn

Bearbeitung: Michael Avon Oeming, Bryan J. Glass

Zeichnungen: Brett Booth, Ryan Stegman

Farben: Vinicius Andrade, Kieran Oats

Panini Comics (11/2007)

144 Seiten 16,95 €

ISBN: 978-3-86607-503-0

Der Zyklus beginnt mit dem Traum der Jungen Pug und Thomas von Ruhm und Ehre. Als bald werden sie von Lehrern ausgewählt, die ihnen ein entsprechendes Handwerk beibringen werden. Lediglich Pug, das Waisenkind bleibt übrig. Doch er wird schliesslich von Meister Kulgan in die Lehre genommen. Mit ihm hatte er bereits das Vergnügen, als ihn ein Wildschwein angriff und er verletzt bei Meister Kulgan gesund gepflegt wurde. Das Land Midkemia wird angegriffen und da werden auch die beiden Jungen Pug und Tomas in den Krieg hineingezogen. Pug lernt die Prinzessin näher kennen, die er sonst nur aus der Ferne bewundern konnte. Leider steht er sich und seinen Gefühlen selbst im Weg und so ist er es, der der Prinzessin einen Korb gibt.

Der Comic ist gut gestaltet, die Charaktere gut beschrieben, aber doch sind Unterschiede zum Taschenbuch feststellbar, welches bei Blanvalet erschien. Gut ausgefallen sind die Zeichnungen und Farben, die dem Comic einen eigenen Reiz gaben. Die verschiedenen Blickwinkel und die entsprechenden Tönungen machen den Reiz aus. Da die Handlung von **Raymond E. Feist** selbst stammt, kann man nichts negatives darüber sagen. Autor und Zeichner und Farbgeber haben gemeinsam einen gelungenen Comic zu MIDKEMIA geschaffen. ☺☺☺

DER BUND DER ALCHIMISTEN 1. Band

Greg Keyes

NEWTONS KANONE

Originaltitel: the age of unreason 1. newtons cannon (1999)

Übersetzung: Carmen Jakobs und Thomas Müller-Jakobs

Titelbild: Martin Lisec

Blanvalet Verlag 24355 (12/2007)

538 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-552-24355-6

Die Alternativwelterzählung von **Greg Keyes** überzeugt erst einmal in der Aufmachung des Buches. Ein leicht düsteres Titelbild, das sich etwas bearbeitet auf der Rückseite noch einmal wiederfindet und dazu eine interessante Schrift auf bläulichen, genieteten Metallplatten. Da merkt der Leser gleich, es geht in die Vergangenheit der Anfänge der Industrialisierung. Dass es dabei aber auch in eine andere, der unsrigen Welt ähnlichen Welt geht, ist nicht unbedingt sofort klar. Jedenfalls ist dies ein interessanter Einstieg in den ersten Band der Reihe DER BUND DER ALCHIMISTEN. Es beginnt mit dem Prolog im Jahre 1681 um dann im Jahr 1720 weiter geführt zu werden. Neben dem Alchemisten Isaac Newton lernen wir aber auch Benjamin Franklin, zehnjährig im Jahr 1716 in Boston kennen, der zum ersten Mal die Kraft der Elektrizität in Form einer Glühbirne kennen lernt. Ihm wird bald klar, dass diese Glühbirnen der Untergang der Kerzenmacher bedeutet. Zwar nicht sofort, aber doch mit der Zeit. Sein Vater hat zumindest einsehen und will Ben zu dessen Bruder James in die Lehre als Drucker geben.

Doch zurück zu Isaac Newton, der den Hauptanteil in diesem Buch trägt. Sir Isaac Newton macht aus Alchemie Wissenschaft und hat einen Weg gefunden, das legendäre Quecksilber zu finden und herzustellen. Gerade seine schrecklichen Waffen kommen in den Einsatz, als Frankreich mit England im Krieg liegt. Ludwig der XIV will mittels der Waffen ganz London auf einen Schlag vernichten. Mit dieser Entdeckung nimmt die Alchemie grossen Einfluss an Königshöfe wie in Privathäuser. Seine moderne Technologie, basierend auf seiner Erfindung, hält überall Einzug. trotzdem ist der Haupthandlungsort der Hof von König Ludwig dem XIV in Frankreich.

Was Isaac zuerst nicht wusste, war dass das Quecksilber der Weisen nicht nur die Elemente Feuer, Erde, Luft und Wasser beeinflusst, sondern auch einen Zugang zu einem anderen Universum öffnet. Mit dieser Öffnung sind aber deren Bewohner nicht einverstanden.

Greg Keyes brilliert mit seiner eigenen Welt. Seine Gestalten, die die Welt Leben einhauchen sind plastisch beschrieben. Ihm gelingt es, die Handlungsträger in einer halb-bekanntem, halb-erfundenen Welt auftreten zu lassen. Seine Handlungsstränge, einmal um Benjamin Franklin, einmal um Isaac Newton, sind sehr aufregend. Nicht weil unbedingt die 'Action' stattfindet, sondern weil man aus Sicht der jeweiligen Beteiligten neue Personen kennen lernt und damit mehr über die Welt erfährt, in die man sich langsam einliest. ☺☺☺

Scott McBain

DAS JUDASGIFT

Originaltitel: to speak of angles (2007)

Übersetzung: Michael Benthack

Titelbild: FinePic

Knauer Verlag 63747 (11/2007)

676 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-426-63747-0

Kardinalstaatssekretär Augusto Benelli aus DER JUDASFLUCH setzte sich in einem kleinen Kloster zur Ruhe und übergab seine Aufgabe an Kardinal Hewson. Kardinal Hewson erhielt am Ende des Romans eine alte Münze und bildet damit den Ausgang für den vorliegenden Roman. Das ist nun sieben Jahre her. Für den Leser des Buches DAS JUDASGIFT ist die Kenntnis des Vorgängers nicht Pflicht und auch nicht notwendig.

Wer Verschwörungstheorien, Kirchenlegenden und gut erforschte Tatsachen mag, der ist bei diesem Buch und auch den anderen aus der Feder von **Scott McBain** richtig. Nun folgte der kanadische Kardinal Hewson in das Amt als Leiter der Kongregation für Glaubensfragen. Und mit dem Silberling, den er im letzten Buch, also vor sieben Jahren erhielt, geht es nun weiter.

Doch eigentlich beginnt es mit dem plötzlichen komatösen Zustand von Papst Johannes XXV. In seiner Bibliothek bricht er plötzlich zusammen und Dr. Emiliani erhält einen Hinweis vom Mönch Gregor, darauf, dass der Papst möglicherweise vergiftet worden ist. Der ärztliche Berater des Heiligen Vaters holt sich Rat bei Benelli. Augusto Benelli befürchtet, dass es eine neue Verbindung zu den Silberlingen des Judas hergestellt wird. Von diesem Ansatz ausgehend haben wir eine spannende Erzählung. Puzzleteil um Puzzleteil wird im Lauf der Erzählung an seinen angestammten Platz zurück gestellt. Das scheint aber nutzlos, denn Papst Johannes XXV und Dr. Emiliani sterben. Die Frage wer wird folgen, steht unbeantwortet im Raum.

Wir könnten natürlich jetzt dazu übergehen und uns mit übernatürlichen Erklärungsversuchen an eben diesem Roman versuchen, doch das möchte ich anderen überlassen. Ich denke schon, dass ähnlich wie bei **Mária Szepes** Roman

DER ROTE LÖWE, kann man esoterisches Wissen hier hinein deuten. Ob nun Symbolen oder ätherischen Wesen eine gewisse Bedeutung haben oder nicht, sei dahin gestellt. **Scott McBain** hat jedenfalls ein spannendes Werk geschaffen, dass ich gern gelesen habe. Eine vielschichtige und aus diesem Grund keine leichte Unterhaltungskunst.

Eine kleine Frage möchte ich jedoch im Raum stehen lassen. Wenn die altbekannten dreissig Silberlinge damals bei Judas in einem Beutel waren, wie sollen Jahrhunderte später alle Silberlinge den Untergang der Welt bedeuten, wenn sie wieder zusammenkommen? Das hätte bereits damals den Untergang herbeiführen müssen. ☺☺☺

WARHAMMER 40.000 1. Band

Dan Abnett und **Ian Edginton**

KREUZZUG DER VERDAMMTEN

Originaltitel: damnation crusade (2007)

Übersetzung: nn

Zeichner: Lui Antonio, Greg Boychuck, Daniel Lapham, Kevin Chin

Farbgeber: JM Ringuet, Joe Abraham

panini comic (11/2007)

144 Seiten

16,95 €

ISBN: 978-3-86607-478-1

Nach den erfolgreichen Romanen, an denen der Autor **Dan Abnett** nicht ganz unschuldig ist, liegt nun in deutscher Erstveröffentlichung der Comic vor. Nachdem er mit seinen Geistern von Tanith hervorragende Geschichten erzählte, geht er nun zu einer gänzlich anderen Truppe über. Die Schwarzen Templer des Imperators sind eine ganz spezielle Truppe. Die Schwarzen Templer suchen sich unter den Besten nur die Besten heraus, sie sind aus allen Welten zusammen gesucht und kämpfen gegen die Ausgeburten der Hölle. Ihr Kampf geht gegen die Orks, Nekrons und gegen die Eldar. Aber es ist nicht nur der Kampf der Templer, den **Dan Abnett** erzählt. Er zeigt an Hand eines Einzelschicksals auf, wie es den meisten der Templer ergeht. Losgelöst von den Freunden und Familienmitgliedern gibt es nur noch eine Familie. Die Bruderschaft. Ein gut umgesetzter Comic. Hervorragend gemacht. ☺☺☺

DIE KORMYR-SAGA 1. Band

Ed Greenwood und **Jeff Grubb**

DUNKLE FÄNGE

Originaltitel: cormyr (2007)

Übersetzung: Marcel Bieger und **Cornelia Köhler**

Titelbild: Nick Deligaris

Blanvalet Verlag 24419 (11/2007)

625 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-442-24419-5

Im Königreich Kormyr regiert seit vielen hundert Jahren das Geschlecht derer von Orbarskyr. Die Dynastie konnte durch kluge, manchmal gewalttätige Regierungszeit immer an der Macht bleiben. Doch nun scheint es mit der Dynastie zu Ende zu gehen. König Azoun IV hat keinen männlichen Erben und Prinzessin Tanalasta weigert sich seit Jahr und Tag, sich zu verheiraten. Ihre jüngere Schwester hegt ähnliche Gedanken, denn sie ist mit den Rittern unterwegs, um lieber in Kampfhandlungen, denn in der Ehe, ihr Betätigungsfeld zu suchen.

Die Erzählung beginnt jedoch erst einmal 400 Jahre in der Vergangenheit, vor dem Beginn der Talrechnung und der Leser wird eingeladen einem Drachen beim Fressen zuzusehen. Zumindest ein ungewöhnlicher Anfang der damit weiter geführt

wird, dass sich ein Jungdrache vorstellt. Mit vielen Namen. Hier wird das neunseitige Glossar wichtig, denn im Laufe der Handlung kommen immer mehr Namen hinzu. Dadurch verliert man leicht den Überblick.

Dafür gehen wir im nächsten Kapitel gleich ins Jahr 1369 seit der Talrechnung. Damit sind knapp 1800 Jahre vergangen. Es ist das Jahr, in dem der hinterhältige Anshalg auf König Azoun IV durchgeführt wurde.

Im weiteren Kapitel landen wir im Jahr 205 vor der Talrechnung im Elfenwald von Iliphar Nelnueve. Dort trifft der Elfenkönig auf den Drachen Thauglorimorgorus aus dem ersten Kapitel. Innerhalb kürzester Zeit haben wir nicht nur drei Handlungsstränge, drei Zeiten, sondern auch drei unterschiedliche Personengruppen. Und es werden ständig mehr.

Ob es nun Prinzessin Tanalasta ist, die sich in Aunadar Bleth verliebt, der wiederum eher an der Macht und dem Königreich, weniger an der Prinzessin interessiert ist oder weitere Handlungsträger. Mit der Zeit ist es sehr verwirrend, sich all die Namen merken zu müssen. Im grossen und ganzen sind nur zwei Handlungsstränge wichtig. Die Vergangenheit und die Gegenwart. Damals trafen Elfen auf Drachen und auf die ersten Menschen, heute liegt der König im Sterben. Jede der Adelsfamilien, die auch in der Vergangenheit erwähnt werden, will den nächsten König stellen. Neben den Adelsfamilien sind auch andere mit einer Erweiterung ihrer Macht beschäftigt, etwa der Magier Vangerdahast.

Ed Greenwood und Jeff Grubb beschreiben eine Welt und das ist sehr schade. Es blieb beim Beschreiben. Ich fand mich nie so recht in diese Welt ein. Manchmal war die Beschreibung dürrig, da hätte ich mehr erwartet, dann wieder war sie zu opulent. Das Gleichmass fehlte hier etwas. Oder es lag an der Übersetzung, doch das kann ich nicht beurteilen. Ich lese keine Bücher im Original. Die Namensgebung ist auch etwas, womit ich nicht ganz einverstanden bin. Im Original heisst es Cormyr, in deutsch dann Kormyr. Wenn schon die englischen Begriffe übernommen werden, dann bitte überall und nicht mal so, mal so.

Handwerklich ist der Roman gut geworden. Viele Wesen, viele Handlungen und viele Ränkespiele. Ein bunter Mix aus Fantasy und Krimi. Ein altbewährter Entwurf. ☺☺☺

ELFENPORTAL-SAGA 4. Band

Herbie Brennan

DER ELFENLORD

Originaltitel: faerie lord (2007) Übersetzung: Martin Ruben Becker

Titelbild: F. B. Regös

dtv premium 24637 (12/2007)

390 Seiten

14 €

ISBN: 978-3-24637-8

Zwei Jahre, nachdem sich Henry das letzte Mal mit Prinz Pyrgus traf, meldet sich dieser wieder bei ihm. Damals hatte ihm Blue einen Heiratsantrag gemacht und er, Henry, lief davon. Jetzt stehen Pyrgus und Nymph bei ihm zu Hause und benötigen seine Hilfe. Gefahr droht dem Elfenreich durch eine seltsame Krankheit. Diejenigen, die infiziert wurden werden durch Fieberanfälle plötzlich wesentlich älter. Je mehr dieser Anfälle jemand durchleben muss, desto schneller altert und stirbt er. Auch sein Freund Pyrgus ist betroffen, ebenso Mister Fogarty und einige andere seiner Freunde. Dabei hat Oberzauberarzttheiler Danaus doch alles gemacht, um Rettung zu bringen. Mister Fogarty ist schwer krank, doch hat er von einer Rettung geträumt. Daraufhin versucht Madame Cardui, aus diesem Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Das findet Henry gar nicht so lustig, kaum im Palast der

Elfenkaiserin Blue angekommen, findet er sich plötzlich in der Wüste wieder. Dort trifft er auf Lorquin vom Stamm der Luchti. Henry versucht aus der Wüste heraus zu kommen, weil auch Blue in Gefahr ist und weil jemand, in diesem Fall er, ein Mittel gegen das grassierende Zeitfieber finden muss. Wie auch in den anderen Romanen geraten Henry und Blue in die verschiedensten unglaublichen Situationen. Blue, von Loki und der Riesenschlang Jorm gefangen, Henry vor dem Kampf mit einem Drachen und dem nutzlosen Hayekmesser, dass nie gegen Drachen hilft und andere Situationen mehr.

In diesem Band dreht sich alles um die Elfenkaiserin und um Henry. Natürlich wird alles gut gehen, weil es der letzte Band einer kleinen Saga ist, aber bis es so weit ist, passiert eben noch einiges. Vor allem geraten die beiden ständig von einer Katastrophe in die nächste. Mit dabei sind immer wieder so bekannte Personen wie die bemalte Dame, Chalkhill, Lord Hairstreak, Brimstone und andere.

Herbie Brennan hat ein überzeugendes Abschlusswerk geschaffen. Mir gefällt an dem Werk, dass die handelnden Personen auch so handeln, wie sie es altersmässig auch tun sollten. Erwachsene machen ihre Fehler, Kinder machen ihre eigenen Fehler. Auf diese Weise ist das Buch für alle Altersgruppen geeignet. Wer ein guter Vorleser ist, kann auch unter Auslassung einiger heftiger Szenen, das Buch seinen Vorschulkindern vorlesen. ☺☺☺

Robert Preis

SCHATTEN ÜBER ANDERSWO

Titelbild: Herbert Schabetsberger

Verlag Federfrei (2007)

292 Seiten 11,90 €

ISBN: 978-3-9502370-1-6

Die Geschwister Sophie und Balduin Borkhaus bleiben einmal mehr allein zuhause, während die Eltern abreisen. Die beiden Kinder sind nicht zum ersten Mal allein. Vor allem weil die Zugehfrau Sidonia Stockzahn täglich vorbei kommt, um sich um das leibliche Wohl der Kinder zu kümmern. Die beiden gehen in die örtliche Schule und an einem dieser Tage treffen sie auf den Jungen der sich Moos nennen lässt. Der Junge ist sehr seltsam und erzählt sehr wenig über sich. Leider zieht sich das im Roman ein wenig hin. Denn Moos will, dass die beiden Schüler ihm in den Wald folgen. Doch jedesmal wenn Sophie nachfragt, warum, dann wiegelt er ab, wechselt das Thema oder der Autor führt die Erzählung weiter, aber die Frage bleibt unbeantwortet. Bis zur Seite 100 war ich dann doch etwas genervt, wollte ich doch endlich wissen worum es geht. Nur langsam stellt sich dann heraus, dass die Alpträume aus der Traumwelt in die Wirklichkeit wechseln wollen. Dazu werden natürlich Hilfskräfte benötigt. Gleichzeitig gibt es natürlich auch die Vertreter des Guten, die ebenfalls ihre Hilfskräfte oder Verbündete suchen. In diesem Fall die beiden Kinder Borkhaus. Weitere Figuren die auftreten sind Sidonia Stockzahn, Adrian Kothgasser und andere. Langsam entwickelt sich ein Kampf zwischen Gut und Böse, der vor allem auf den Rücken der beiden Kinder ausgetragen wird, da sie nicht wirklich gefragt wurden.

Robert Preis hat einen Roman geschrieben, der eindeutig aufweist, Kinder sind immer die Leid tragenden. Sie werden in eine bedrohliche Lage gebracht aus der sie zudem nicht allein wieder herauskommen. Sie sind auf Hilfe von aussen angewiesen, wobei ihnen dann noch die Wahl anheim fällt, zu entscheiden, wer auf welcher Seite steht. Dass es da Überraschungen gibt ist natürlich selbstverständlich.

Der Autor hat einen spannenden Jugendroman geschrieben, der zu Beginn deutliche Längen hat. Danach geht es schneller von statten und man hat einen rasanten Roman in der Hand. ☺☺☺

Rudolf Kühnl

STERNPARK

Titelbild: Erneste J. Spoerr

Verlag Peter Hopf (11/2007)

530 Seiten

16,90 €

ISBN: 978-3-937544-02-1

Wir lernen im Jugendroman STERNPARK von **Rudolf Kühnl** den Wurz Goroom kennen, der unter einer alten Buche wohnt. Dort gibt es viel Platz und er kann seit fünfzig Jahren ganz in Ruhe und entspannt dort leben. Neben ihm leben weitere seltsame Wesen in dem Sternpark, der seit Jahren von Menschen gemieden wird. Da gibt es den Orfeff, die Botedeloh, den Viö3 und noch viele mehr. Sie alle leben im Sternpark und haben ihre Ruhe, bis zu dem Augenblick, da der Hoor, ein unheimliches Wesen zuschlägt und einen der ihren umbringt. Das ist aber noch nicht alles. Ganz in der Nähe bauen Menschen ein Apartmenthaus und die Menschen werfen einen Blick auf den Park, um dort ebenfalls zu bauen. Durch die Zahlungsunfähigkeit der WofWo-Firma bleibt es jedoch erst einmal bei nur einem Apartmenthaus.

Hier zieht Roman Ropha ein. Aus seiner alten Firma ausgeschieden und mit einem kleinen Lottogewinn versehen, kauft er sich in diesem Gebäude eine Wohnung und wendet sich seinem Hobby zu, der Malerei. Er ist es auch, der zuerst das fremde geflügelte Wesen, die Siha'ilc auf seinem Balkon sitzen sieht. Mit einem Fotoapparat hält er das Wesen als Bild fest und zeichnet es sogar. Das hat zur Folge, dass er das Bild, als er es einer Galerie anbietet, sofort zu einem guten Preis verkaufen kann. Es folgen weitere Bildverkäufe und er wird immer interessanter.

Inzwischen lernt er nicht nur den Wurz kennen, sondern auch andere Parkbewohner. Je mehr er im Kontakt mit ihnen steht, desto mehr Bilder kann er nicht nur zeichnen, sondern ebenfalls verkaufen.

Es kommt wie es kommen muss. **Rudolf Kühnl** baut weitere Handlungsstränge ein, die alles das Ziel haben werden, den Sternpark in die Hände von Leuten zu spielen, die plötzlich grosses Interesse daran zeigen. Der Roman beginnt langsam, wir lernen viele fremde Wesen mit gewöhnungsbedürftigen Namen kennen. Nimmt man die Begriffe hin, ohne darüber nachzudenken, woher die seltsamen Namen kommen, ist man bald in einer spannenden Handlung. Manchmal zieht sich die Handlung etwas, wenn zu viel beschrieben wird. Andererseits macht die Beschreibung einen gewissen Charme aus. Etwa wenn Roman zum ersten Mal in den Park geht, kleine Möbel, Markisen vor Höhleneingängen und gepflegte Pfade findet. Der Hoor ist das negative Wesen im Park und bringt Angst und Schrecken unter die Bewohner. Verschiedene Menschen zeigen Interesse am Park und wollen ihn kaufen. Jemand macht Fotos von Roman und den Kleinen.

Die verschiedenen Handlungsebenen werden gekonnt miteinander verwoben. Der Sprachstil ist prima, man liest gern und für einen Jugendroman ist er durchaus gelungen.



DIE GILDEN VON MORENIA 1. Band

Mindy L. Klasky

DIE LEHRJAHRE DER GLASMALERIN

Originaltitel: the glasswright's apprentice (2000)

Übersetzung: Karin König

Titelbild: Katarina Sokolova

Blanvalet Verlag 24384 (1/2008)

382 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-442-24384-6

Die dreizehnjährige Rani Händlerin, der Nachname gibt auch gleichzeitig die Kaste an, lebt in einer Gesellschaft, die bestimmt wird von der Kastenzugehörigkeit. Die jeweilige Kaste bestimmt das ganze Leben der Angehörigen. Ihre Familie setzt alles daran, dass sie später ein besseres Leben hat und Rani in der Kaste der Glasmaler aufgenommen wird. Dadurch bringt sich die Händlerfamilie an den Rand des Ruins.

So weit so gut, aber Ranis Leben wird einer starken Änderung unterworfen. Der in der Bevölkerung sehr beliebte Kronprinz Tuvashanoran wird ermordet und Rani steckt unwissentlich in der Verschwörung. Sie bemerkt den meuchelmörder, der die ruchlose Tat vollbringen will, es aber erst schafft, als Rani den Kronprinzen warnen will. Sie wird erkannt und als Mörderin, zumindest aber als Beteiligte, beschuldigt. Die Zunft wird bestraft, ihre Familie wird umgebracht. Rani flüchtet vor den Häschern und wechselt ständig ihren Aufenthaltsort und ihre Zunftzugehörigkeit. Mit der Zeit erkennt sie die Verschwörung hinter dem Kronprinzenmord und versucht die Hintermänner herauszufinden und die Verschwörung aufzudecken. Das Buch ist voller Abenteuer für ein junges Mädchen wie Rani, die nicht immer die rechten Worte hat und die richtige Demut zeigt. Andererseits schafft sie es fast in eine neue Bruderschaft einzutreten. Sie lernte Brado kennen, der dazu gehörte und doch wurde sie von anderen immer wieder benutzt und beschützt. Die Bruderschaft mag bezwungen sein, die heimlich ihre Fäden zog, doch gibt es noch eine Gruppe, die den Weg Jaris folgt und Rani soll ihnen helfen.

Die Ansätze mit dem Kastensystem Morenias sind durchaus gut zu nennen. Leider aber nur die Ansätze. Die Geschichte um das erwachsenwerden eines Mädchens erinnert zum einen an **Keith Donohue** und seinen Roman **DAS GESTOHLENE KIND**, beziehungsweise an **Trudi Canavan** und ihren Zyklus **DIE GILDE DER SCHWARZEN MAGIER**. Den beteiligten Romanfiguren, ausnahmslos allen, fehlt ein wenig an Tiefe. Auch wenn Rani lügt, klaut und sonstige nicht gesetzestreue Taten vollbringt, sich zudem bemüht, einen Mord aufzuklären, wirkt sich das nicht grundlegend auf ihren Charakter aus. Ein Jungmädchenbuch zur schnellen Unterhaltung.

Charles Stross

GLASHAUS

Originaltitel: glasshous (2006)

Übersetzung: Usch Kiausch

Titelbild: Stephane Martinière

Wilhelm Heyne Verlag 52360 (1/2008)

482 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-453-52360-9

Charles Stross ist ein spritziger Erzähler, der seine Ideen nicht für sich behalten kann und sie somit unter das Volk bringen muss. Er ist zu meinem Lieblingsautor in der Science Fiction des Jahres 2007 geworden. Seine spannenden Romane sind durchaus verblüffend, wenn es darum geht die Handlung fortzuschreiben. So schildert er auch den neuen Roman. Wir befinden uns in der

Zukunft im 27. Jahrhundert. Die Menschheit kennt die Weltraumfahrt und nicht-menschlichen Bewohner fremder Planeten. So unterschiedlich wie die Staaten der Erde in ihren politischen, kulturellen und religiösen Systemen sind, so färbt sich das auch auf die Planeten im Weltall ab. Wie bereits in anderen Romanen von Charles Stross beschrieben, legen die Menschen auch hier Sicherungskopien von sich selbst ab, wählen besondere Körper in denen sie leben wollen, gerne mythologische Geschöpfe und anderes mehr.

Robin ist ein Kriegsveteran, der die Greuel des Kriegs vergessen will und liess sich das Gedächtnis löschen. Noch in der Rehabilitation lernt er die Frau Kay kennen und verliebt sich in sie. Alles könnte so schön sein, wenn nicht ... Irgend etwas muss in seiner Vergangenheit geschehen sein, dass ihn zu einem Opfer macht. Robin fühlt sich verfolgt und ist sich sicher, dass jemand nach seinem Leben trachtet. Um aus dem direkten 'Schussfeld' zu kommen, lässt er sich auf ein Experiment ein. Robin verpflichtet sich für drei Jahre in einer Simulation zu leben, wie sie vor sechs Jahrhunderten, nämlich zu unserer heutigen Zeit, bestand. Das hat natürlich die entsprechenden Konsequenzen. Als völlig neue Persönlichkeit kommt er wieder zu sich mit einer Gesellschaftsform, die sich von seiner bisherigen unterscheidet und bald zu einer Diktatur entwickelt. Andererseits ist diese Gesellschaft und vor allem die Entwicklungsstufe für den Mann der Zukunft erschreckend. Kann man im 27ten Jahrhundert praktisch nicht sterben, so sind die Behandlungsmethoden der heutigen Zeit des 21ten Jahrhunderts als horrend zu beschreiben.

Der vorliegende Roman ist gut. **Charles Stross** konnte mich wieder gut unterhalten und mit seinen Ideen und seinen Figuren überzeugen. ☺☺☺☺

Terry Pratchett

Originaltitel: hogfather (2006)

Titelbild: Filmfoto

Manhattan Verlag (12/2007)

ISBN: 978-3-442-54633-6

HOGFATHER

Übersetzung: Gerald Jung

251 Seiten

21,95 €

Was auf der guten alten Erde der Weihnachtsmann zu Weihnachten, das ist auf der Scheibenwelt der Schneevater zu Silvester. Der ehemalige Sonnengott, mit kleinen Hauern im Gesicht, sorgt dafür, dass jeden Morgen die Sonne aufgeht. Die Bewohner der Scheibenwelt müssen nur daran glauben. Auf der Scheibenwelt wird eben kein Weihnachten zur alten Wintersonnenwende gefeiert, sondern der dicke Schneevater, gekleidet wie der Coca-Cola-Weihnachtsmann bringt Geschenke zu Silvester. Auch den rotnasigen Rudolf und die anderen Rentiere gibt es nicht. Hier sind es vier Schweinchen, die den Schlitten ziehen.

Dummerweise ist der Schneevater verschwunden und das gibt Gevatter Tod zu denken. Als der Mann der nur in Grossbuchstaben spricht das Verschwinden nicht aufklären kann und die Zeit drängt, nimmt er als Aushilfe die Stelle des Schneevaters ein, um die Kinder der Scheibenwelt zu beschenken. Das Fehlen des Schneevaters mit einem gleichzeitigen Einbruchs in das Schloss der Zahnfee durch den Meuchelmörder Herr Kaf-Feh-Trin-Ken sorgt jedoch dafür, dass bei der Erwähnung von neuen Aberglauben, diese Wirklichkeit werden. Der o Gott des Katzenjammers, der Sockenfresser oder gar der Warzengnom entstehen durch unbedachte Äusserungen.

Gleichzeitig versucht Susanne, die Enkelin vom Tod, herauszufinden, wohin der Schneevater verschwunden ist.

Gleichzeitig versuchen die Zauberer der Unsichtbaren Universität mit einer Rechenmaschine zu experimentieren, die von Ameisen betrieben wird.

Der wichtigste Handlungsstrang ist jedoch der um den Meuchelmörder Kaf-Feh-Trin-Ken. Denn wenn es ihm gelingt, das Geheimnis um die Zahnfee zu lüften und die Fee zu ermorden, dann ist aller Glauben verloren und die Auftraggeber, die sogenannten Revisoren der Realität hätten gesiegt. Das Universum würde ohne Kreativität ganz ordentlich leben. Das gleiche gilt für den Schneevater, wenn der Glaube an ihn verloren geht, geht die Sonne nicht mehr auf und die Scheibenwelt erstarrt in Dunkelheit und Kälte.

Passend zum Weihnachtsfest kam die DVD Hogfather auf den Markt und gleichzeitig wurde im deutschen Fernsehen der zweiteilige Film gleich zweimal gezeigt. Einmal am Nachmittag und dann noch einmal in der Nacht. Gleichzeitig das Buch in der Hand, garniert mit vielen Zeichnungen und Fotos, konnte man die Dialoge direkt mitlesen. Ehrlicherweise legte ich das Buch nach zehn Minuten aus der Hand und lies mich vom Film gefangen nehmen. Zwei Tage später das Buch noch einmal in der Hand, mit den Bildern unterstützt, lief der Film noch einmal im Kopf ab. Ziemlich viel Gleichzeitig, oder?

Am Besten gefiel mir eigentlich der Tod. Als verkleideter Schneevater im Kaufhaus sitzen und allen Kindern das schenken, was sie wollten, ohne Rücksicht auf die Wünsche der Eltern, war einfach hervorragend umgesetzt und glänzte, per Buch und per Film mit seiner Komik. Oder die Schürhakenschwingende Susanne die Monster aus dem Keller vertreibt, die Trottel von Halunken, die mit dem Meuchelmörder Kaf-Feh-Trin-Ken zusammen arbeiten... es gibt einfach zu viel aufzuzählen.

Terry Pratchett ist ein Autor, der in fast 25 Jahren allen Lesern viel Freude gemacht hat. Der Verlag Manhatten macht den Lesern mit ihrem übergrossen Buch in sehr guter Ausstattung ebenfalls viel Freude. Was mir in diesem Buch gefehlt hat, war ein wenig über den Film, über die Crew und Ereignisse nur um den Dreh zum Film. Dennoch, mit der lesefreundlichen Grossschrift und den vielen, zum Teil doppelseitigen Filmfotos ein Gewinn für jedes Regal. ☺☺☺

Daniel G. Keohane

Originaltitel: salomon's grave (2005)

Titelbild: Abrar Ajmal

Otherworld Verlag (12/2007)

ISBN: 978-3-902607-00-3

DAS GRAB DES SALOMON

Übersetzung: Michael Krug

347 Seiten

19,95 €

Die Erzählung beginnt im Jahre des Herrn 1204 in Konstantinopel. Bischof Georgios Palaiologos eilt durch seine Kirche, auf der Flucht vor den römischen Kreuzrittern, die gerade die Kirche schänden, für deren Gott sie eigentlich kämpfen. Gewarnt durch einen unschuldigen Knaben soll der Bischof so viele Reliquien retten, wie es ihm nur möglich ist.

Zeitsprung. Nathan Dinnek kommt nach Hause. Vor Jahren verliess er seinen Heimatort Hillcrest in der Nähe der Ortschaft Worchester, um Baptistenpriester zu werden. Nathan kommt zurück, um die Stelle des neuen Pastors der Baptistengemeinde zu übernehmen. Nathan hat jedoch einige Probleme. Seit feststeht, dass er nach Massachussetts zurück kehrt, plagen ihn Alpträume mit Bildern eines unbekanntes Kultes und ein seltsames Gotteshaus. Männer in Roben mit Kapuzen über dem Kopf in einer Wüste und anderes mehr sorgt dafür, dass er schweissgebadet in der Nacht aufwacht. Zu hause übernimmt er die Gemeinde und kümmert sich natürlich erst einmal um sie. Er besucht seine Eltern, alte Bekannte, seine ehemalige Freundin und andere mehr. Manche dieser Menschen haben sich

seither nur wenig verändert, andere etwas mehr, doch ausgerechnet sein Vater veränderte sich sehr stark. Aus einem streng gläubigen Kirchengänger wurde ein Ungläubiger. Er wandte sich von der Kirche ab, ging nicht mehr in die Gottesdienste besuchte keine Bibelkreise und wandte sich anderen Dingen zu. Jetzt gehört er einer anderen Gemeinschaft an. Unter der Leitung eines charismatischen Mannes formierte sich ein Männerclub, zu dem keine Frau Zutritt hat. Als Nathan in den Männerclub der Ammoniten eintritt, entdeckt er auf einem Bild den Tempel aus seinen Träumen. Und die Ammoniten sind Anhänger des Lichtbringers, des Luzifers. Ihr Anführer ist ein Mann, der sich in Hypnose versteht und sehr schnell zum gefährlichsten Gegner des Pastors entwickelt.

Nathan Dinnek versteht nicht, was diese Sekte in der amerikanischen Kleinstadt will. Nathan will den unbegreiflichen Dingen auf den Grund gehen. Angefangen damit, dass er herausfinden will, warum sein Vater Mitglied wurde bis hin zur Zielsetzung der Sektierer. Die Spur führt bis weit in die Vergangenheit der Menschheit. Damit sind wir wieder beim Bischof Georgios Palaiologos.

Seit Jahrtausenden hüten Eingeweihte ein Instrumentarium der Macht, das jedem, der es in die Hand bekommt, zur mächtigsten Persönlichkeit werden lässt. Ein einsamer Mensch hütet die Reliquie, damit niemand und schon gar nicht die Anhänger der Ammoniten, sie in die Hände bekommt.

***Daniel G. Keohane** ist ein Name den man sich merken sollte. Der Roman, der zuerst an die üblichen Vatikanverschwörungen erinnert, glänzt mit einer eigenständigen Geschichte. Alle angeblichen Ähnlichkeiten zu **Dan Brown** und anderen Autoren sind an den Haaren herbei gezogen und beschreiben den vorliegenden Roman in keiner Weise. Die Geschichte ist wirklichkeitsnah und könnte durchaus in jeder beliebigen Kleinstadt der Erde spielen. Die vorgestellten Personen sind überzeugend*

*beschrieben, die Lage in der sie sich befinden ist keineswegs abgedroschen, sondern durchaus als spannend zu beschreiben. Ich bin überzeugt, von **Daniel G. Keohane** noch mehr zu hören. Der Otherworld Verlag hat gezeigt, dass er in der Lage ist, nicht nur neue Autoren zu gewinnen, sondern auch noch gute. 😊😊😊😊*

Ursula Weyh

MAHANDRYS KREIS

Titelbild: nn

Fischer und Fischer Medien (2006)

236 Seiten

14,80 €

ISBN: 978-3-89950-161-2

Mit Mahandry beginnt der Roman. Einer seltsamen Figur, mit Flügeln, Schuppen und elf Zehen. Er trifft dann recht schnell auf Sazinda, nur um sie wieder zu verlieren.

Die Erzählung springt, wir treffen auf Wotan, der auf dem EuroSpace Flughafen mit gefälschter ID eindringt. Einen Mordauftrag in der Tasche.

Wieder ein Erzählsprung, wir lernen Michelle Olsen kennen, allgemein nur Mike genannt und Thierry, die auf KAZ 4 landen.

Immer wieder wechseln die Schauplätze in der Erzählung und so recht weiss ich nicht, wohin mich die Geschichte führen wird. Anscheinend haben die ersten Teile des Buches nichts miteinander zu tun. Das ändert sich nach und nach. langsam wird klar, wohin die Erzählung führen wird. Mike wird langsam zur Hauptfigur, die sich durch eine unbekannte Welt bewegt. Dabei trifft sie auf neue Menschen und findet in Zo-Sa eine wichtige Begleitung.

Ursula Weyh spielt gern mit Namen, so kommen Mahandry und Sazinda in den verschiedensten Anagrammen vor, so dass der Leser schliesslich weiss worum es sich handelt. Das Buch ist sehr ungewöhnlich, weil es sich nicht an die allgemeine Schreibweise hält. Während die überwiegende Zahl von Romanen in der Vergangenheitsform geschrieben werden, ist dieser Roman in der Jetztzeit gehalten. Alles passiert in dem Augenblick, indem der Leser die Seite liest. Für mich war dies ein wenig Gewöhnungsbedürftig. Die Erzählung passt in keine Schublade. Auf der Deckseite steht zwar Fantasy-Roman, aber mit dem überwiegenden Science Fiction Anteilen wäre es eher ein Zukunftsroman. Damit wäre der Roman aber auch nicht annähernd richtig beschrieben.

Es ist eine sehr nachdenkliche Erzählung und der Untertitel 'Für die Träume in jedem von uns' trifft recht gut.

John Scalzi

GEISTERBRIGANDEN

Originaltitel: the ghost brigades (2006)

Übersetzung: Bernhard Kempen

Titelbild: Mark Salwowski

Wilhelm Heyne Verlag 52268 (12/2007)

425 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-453-52268-8

Wer den Roman KRIEG DER KLONE des gleichen Autors kennt, wird vieles wieder erkennen. Die Klontkrieger und die Zukunft mit dem Krieg gegen die Alien. Als sich die Alien zusammenschliessen um gemeinsam den Kampf gegen die Menschheit aufzunehmen sieht es für diese nicht gut aus. Wie ein Virus breitet sich die Menschheit in der Galaxis aus und die Aliens fühlen sich dadurch, zurecht, bedroht. Von Seiten der Menschheit gibt es jedoch einen wissenschaftlichen Überläufer, der mit brisantem Wissen den Aliens hilft.

Der Kampf gegen die drei verbündeten Alienvölker scheint aussichtslos. Die Klontkrieger die vorher unbesiegbar erschienen, weil sie jederzeit wieder eingesetzt werden konnten, stehen auf verlorenen Posten.

Jetzt gilt es zu handeln. Die Menschheit setzt auf die neu entwickelten Geisterbrigaden. Das sind Klone, die nicht auf Körper angewiesen sind, die mit menschlicher DNA gezüchtet wurden. Sie können in sehr vielen unterschiedlichen Körpern eingesetzt werden. Und einer der Geisterbrigadiers findet sich in einem Klontkörper des übergelaufenen Wissenschaftlers wieder. Mit all diesem Wissen.

Die Erzählung beginnt jedoch mit einem Angriff der Menschen im Schutz eines Asteroidenhagels auf einen Planeten. Die Menschen nehmen den Wissenschaftler Cainen gefangen, der als Mitglied der Rasse der Rraey von Aten Randt, dem Eneshan, gerettet werden soll. Als Cainen jedoch keinen Ausweg sieht, kurz bevor er in die Gefangenschaft der Menschen gerät, bringt er den Eneshan um. Wir treffen auf Jane Sagan als Hauptfigur. Sie nimmt den Administrator Cainen gefangen und wir begleiten die Frau durch das Buch, sehen wie sie lebt und liebt, lernen ihren Job kennen und nebenbei die Welt des **John Scalzi**.

*Nicht nur die Schriftstellerkollegen aus Amerika schwärmen in den höchsten Tönen von **John Scalzi**. Auch in Deutschland wurde sein Buch der KRIEG DER KLONE hochgelobt und mit seinem zweiten Roman wird er die bestehende Fangemeinde um weitere Leser ansteigen.*

Gut gefällt mir zudem die Titelbildgestaltung. Der leere Hintergrund erinnert mich an alte Terra Nova Heftromane in gleicher Aufmachung. Das hat mir schon immer sehr gut gefallen. Klare Linien, nicht zu sehr überfrachtet. ☺☺☺

Frank Delaney

SCHWERT UND HARFE

Originaltitel: ireland - a novel (2004) Übersetzung: Karin Diemerling

Titelbild: nn

Knauer Verlag 63165 (12/2007)

672 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-426-63165-2

Mit dem falschen Titel SCHWERT UND HARFE erweckte der Roman auf dem ersten Blick einen ebenso falschen Eindruck. Ich ging davon aus, ein Buch in der Hand zu halten, die sich an **Diana Gabaldon, Julianne Lee** und andere anlehnen.

Es beginnt alles mit einem Geschichtenerzähler, der bleich, hungrig und müde in einem irischen Hof Einkehr findet. Geschichtenerzähler sind in den 1950er Jahren gerne gesehene Menschen, deren Anwesenheit aber immer öfter nicht gewünscht wird. Trotzdem darf er im Haus der Familie O'Mara bleiben, wird vom Hausherrn freudig begrüßt und darf seine Geschichten erzählen. Den Beginn von Irland und seine Geschichte. Gerade der neunjährige Junge Ronan ist begeistert vom alten Mann und hängt förmlich an seinen Lippen.

Aber nach drei Tagen hat Mutter Allison die Nase voll und wirft den Mann aus dem Haus. Irgend etwas an seiner Erzählung rührte an einem dunklen Familiengeheimnis. Bevor davon mehr ans Licht kommt, muss der Geschichtenerzähler gehen.

Jahre später, Ronan ist inzwischen erwachsen, macht er sich auf die Suche nach dem alten Mann. Irgendwo muss der Geschichtenerzähler doch abgeblieben sein. Der behütete Landmann kommt irgendwann in die Stadt und muss feststellen, dass er nichts vom wahren Leben kennt. Das wird ihm besonders deutlich vor Augen geführt, als er Yvonne und ihre Freundin kennen lernt. Die beiden Mädchen erkennen in ihm das 'Landei'.

Eine Familiengeschichte wird von Frank Delaney geschrieben, wo man fast meinen könnte, er schreibt aus seinem eigenen Leben. Deutlich wird jedoch, der Wahl-Amerikaner liebt seine alte Heimat, wo er viele Jahre als Korrespondent in Dublin arbeitete. Trotz aller politischen Probleme, die das Land hatte und zum Teil noch hat, zeichnet er ein überaus positives Bild.

☺☺☺

DIE LEGENDE VON ASH 4. Band

Mary Gentle

DER UNTERGANG BURGUNDS

Originaltitel: lost burgundy (1999)

Übersetzung: Rainer Schuhmacher

Titelbild: Arndt Drechsler

Bastei Lübbe Verlag 20584 (12/2007)

586 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-404-20584-4

Die Belagerung von Dijon geht in die Endphase. Die französische Stadt wird von westgotischen Truppen umschlossen und niemand kann rein oder raus. In der Stadt herrscht Hunger, Krankheit und Not. Dazu kommt der übliche Kriegseinsatz. Ständiger Beschuss der Stadt mit Geschossen und Feuer nimmt den belagerten Bürgern jeden Lebensmut. Die wenigen Verteidiger müssen sich Stunde um Stunde mit dem Tod auseinandersetzen. Der Winter scheint nicht enden zu wollen und während der Stadt von oben mit griechischem Feuer eingeheizt wird graben sich die Golems unter den Stadtmauern durch. Die Herrscherin von Dijon gibt sich nicht geschlagen und ihre Anführerin der Truppen steht ihr unverbrüchlich zur Seite. Ash versucht einen Weg zu finden, die Angreifer doch noch irgendwie zu besiegen. Zuerst sieht es jedoch ganz anders aus. Karthago entsendet frische Truppen. Er geht

sogar so weit, selbst auf dem Schlachtfeld zu erscheinen. Damit einher geht der Untergang der Hilfe aus Flandern, die den Untergang des kompletten Heeres mit sich bringt. Einzig die Überläuferin Faris aus dem Heer der Karthager scheint einen Lichtblick zu bringen. Ash greift endlich wieder an. Ein funken Hoffnung zeigte sich ihr, mehr nicht. Sie nutzt ihn aus. Eiskalt. Eines ist ihr jedoch klar, als sie plötzlich die Beweggründe der feindlichen Maschinen versteht. Egal was sie unternimmt. Entweder wird sie die Geschichte der Menschheit komplett ändern, oder die Menschheit wird untergehen. Letzteres wohl nicht, denn sonst hätte es den ersten Band gar nicht erst gegeben. Das nur mal so nebenbei. Und noch so nebenbei, aber weitaus wichtiger. Hören sie auf bei Seite 563.

DIE LEGENDE VON ASH ist ein bemerkenswerter Versuch eine alternative Geschichte durch die Gedankenwelt des Doktor Ratcliffe darzustellen. Der Roman ist ein ungewöhnlicher Fantasy-Roman, der sich mit einer alternativen Geschichte unserer Welt beschäftigt. **Mary Gentle** studierte Geschichte und versteht es, ihr Wissen so einzusetzen, dass man bereit ist, ihre erfundene Geschichte als gegeben hinzunehmen. Mit den Science Fiction Bestandteilen und der veränderten Geschichte ist es kein reiner Fantasy-Roman. Die Mischung ist jedoch so gewählt, dass es ein Roman ist, der immer wieder Lesenswert ist. Lebendige Schilderungen, sympathische Figuren, ob nun im Vordergrund stehend oder nur am Rande erwähnt, geschichtliche pseudo-Wahrheiten und eine fesselnde Handlung. Was will man mehr. Manch einer wird jetzt sagen, ich übertreibe, vor allem weil meine Buchbesprechung zum dritten Band, DER STEINERNE GOLEM, so schlecht ausfiel. Ich bleibe dabei. Der dritte Band ist bei weitem der Band, der für mich der schlechteste Teil darstellt. Aber alles in allem bleibt es ein gutes Werk.

Vor Jahren erschien der Vierteiler in der weitaus besseren BIBLIOTHEK DER PHANTASTISCHEN LITERATUR als gebundene Taschenbücher. Was bleibt ist die hervorragende Arbeit des Übersetzers **Rainer Schuhmacher**. DIE LEGENDE VON ASH im Allgemeinen und DER UNTERGANG BURGUNDS im Besonderen ist eine überraschende, fesselnde und überzeugende Erzählung. Ein beeindruckender Kurzyklus oder ein langer Roman. ☺☺☺

DIE HISTORIE DES DRACHEN-NIMBUS 2. Band

Irene Radford

DER LETZTE KRIEGSMAGIER

Originaltitel: the last battlemage (1998) Übersetzung: Barbara Röhl

Titelbild: Vladimir Bondar

Bastei Lübbe Verlag 20583 (12/2007)

494 Seiten

8,95 €

ISBN; 978-3-404-20583-7

Die Historie des Drachen-Nimbus wird mit den Abenteuern von Nimbulan fortgeführt. Der letzte Kriegsmagier erfährt, dass seine verschollene Frau Myrilandel in Gefahr schwebt. Für ihn ist klar sich sofort in Bewegung zu setzen und alles zu tun, um ihr zu helfen. Da hilft kein Apell an die Königstreue oder an das Verantwortungsgefühl gegenüber dem Volk. Seine Frau ist schwanger und erwartet ein Kind. Ein Vater will natürlich zu seiner Frau und dem neugeborenen Kind.

Ein weiterer Punkt ist, seine Frau und ihr magischer Gefährte Amaranth sind Zwillingssdrachen, die ihre Gestalt wandeln mussten. Es ist nur einem Drachen mit lila Flügelspitzen erlaubt, auf der Welt zu weilen. Seither gibt es Myrilandel und Amaranth.

Ansonsten gibt es über diesen Roman nicht viel zu berichten. Es ist der typische Lückenfüller einer Trilogie. Ich warte jetzt auf den Abschluss.

DIE GOBLIN-SAGA 2. Band**Jim C. Hines****Originaltitel: goblin hero (2007)****Titelbild: Daniel Ernle****Bastei Lübbe Verlag 28516 (12/2007)**

ISBN: 978-3-404-28516-7

DIE RÜCKKEHR DER GOBLINS**Übersetzung: Axel Franken****333 Seiten****12,95 €**

Jig ist der Goblin in der Gruppe, der in der Lage ist, heilende Kräfte zum Wohle aller einzusetzen. Sein Heldenstatus als Sieger und Bezwingen des Drachen Straum ist sicherlich unbestritten, aber darauf legt er gar keinen Wert. Er setzt alles daran, seinen Leuten alle Hilfe angedeihen zu lassen, die ihm möglich ist und Dank des Gottes Tymalous Schattenstern ist das ziemlich viel. Lediglich eine Person ist ziemlich sauer auf ihn, Kralk, die Anführerin. Und nur, weil Jig möglicherweise ein Anwärter auf den Thron und somit Konkurrenz zu Kralk darstellt.

Da bietet sich plötzlich für die pflichtbewusste Anführerin eine tolle Möglichkeit, Jig loszuwerden. Ohne dass jemand Verdacht schöpft. Ein Oger kommt zu den Goblins und bittet um Hilfe. Unbekannte dringen in die Wohnbereiche der Oger ein und bringen die Oger um. Kralk schickt den berühmten Drachentöter Jig los, Hilfestellung zu leisten. Seine Begleiter sind Braf und Grell sollen ihn begleiten. Allerdings haben die beiden Goblins noch eine kleine Aufgabe zu erledigen. Sie sollen ohne Jig zurück kommen.

Also macht sich der unbedarfte Jig mit den beiden Anderen und dem Oger auf den Weg. Nichts ahnend, dass sie von der Mächtegerheldin Veka verfolgt werden. Dies wird im Laufe der Handlung noch zu ungeahnten Verwicklungen führen.

Sehr nett ist der Beginn des Buches mit dem Lied von Jig. Acht Strophen die man locker auf 'Sweet home Allabama' singen kann. Das richtige für Filker.

Jim Hines gelingt es eine schillernde Welt aufzubauen, in der die unglaublichsten Figuren leben. Bei den Abenteuern all der Fantasywesen bleibt auch der Humor nicht auf der Strecke. ☺☺☺

Walter H. Hunt**Originaltitel: the dark crusade (2005)****Titelbild: Franz Vohwinkel****Wilhelm Heyne Verlag 52357 (12/2007)**

ISBN: 978-3-453-52357-9

DER DUNKLE KREUZZUG**Übersetzung: Ralph Sander****598 Seiten****8,95 €**

Der Krieg im Weltall geht weiter. Waren die vogelähnlichen Zor und die Menschen im ersten Band noch erbitterte Gegner, so sind sie inzwischen Verbündete gegen einen gemeinsamen Feind. Den neuen Verbündeten gelingt es, mit Hilfe von psionischen Kräften gelingt es ihnen sich gegen die Feinde durchzusetzen. Die insektoiden Vuhl, Gestaltwandler von Natur aus, können mit der Kraft des Wahnsinns, wie die Zor die Kraft nennen, bekämpft werden. Der Mensch Owen Garret entdeckte die geheimnisvolle Kraft und gibt sie weiter. Allerdings hat die Kraft auch eine zweite Seite. Während sie gegen die fremden Alien eingesetzt wird, kann sie ebenfalls gegen die Verbündeten eingesetzt werden. Diese Möglichkeit wird von einer geheimen Bruderschaft genutzt. Ein selbsternannter Prophet, ein gewisser John Smith, scharft immer mehr Anhänger um sich. Allerdings scheint es, dass dieser Prophet nicht von sich aus handelt, eine andere Mächtigkeit scheint ihn zu steuern. Wer also steckt hinter der Bewegung 'Flammender Stern'?

Wer will die Vuhl vollständig ausrotten und ist das auch das Ende? Oder sollen weitere Völker ausgerottet werden?

Während die Anhänger von John Smith sich in alle wichtigen Positionen der Regierung und offiziellen Behörden ein. Nur wenige Menschen und Zor erkennen die Gefahr und versuchen, der Gefahr Herr zu werden. Zu diesem Zweck kehrt Owen Garret zurück zur Station Port Saud und nimmt Kontakt zum Händler Djiwara auf. Sein Ziel ist es, den unbedeutenden Posten der Solaren Welt von Gestaltwandlern zu bereinigen. Er hofft, dass die Reinigung gelingt und die Feinde nicht merken, dass die Station von ihnen befreit wurde. Irgendwo muss man ja beginnen.

*Als es im ersten Kapitel ins Tamarind-System ging, hatte ich als Autor mein eigenes Déja-Vu Erlebnis. Spielte doch der Roman FRÜCHTE VOLL BITTERKEIT, den ich mit **Hermann Ritter** für das BATTLETECH-Universum schrieb, auf dem Planeten Tamarind. Andere Wiedererkennungseffekte gab es natürlich auch, vor allem zu **Walter H. Hunts** eigenem Universum. Seine militärische Science Fiction hat jedoch im Vergleich zu anderen ihrer Art eine metaphysische Ebene. Zudem gelingt es ihm, aus seinem Helden Owen einen Menschen zu machen, der kein Held ist. In den Augen der Zor ist er inzwischen einer von ihnen. Und um auf der metaphysischen Ebene zu bleiben, er war ein Hüter und wird zu einem Wächter der Zor-Gedankenwelt und deren Kultur. Der Autor versteht es ausgezeichnet, einen Spannungsbogen nicht nur im Buch selbst aufzubauen, sondern ihn ebenfalls über mehrere Bücher hinweg aufrecht zu erhalten. Ein packender Roman. ☺☺☺*

Hörbücher:

NECROSCOPE 7. Band

Brian Lumley

BLUTLUST

Übersetzung: Hans Gerwien

Bearbeitet und gekürzt: Frank Festa

Sprecher: Lutz Riedel

LPL Records (12/2007)

4 CD = 300 Minuten

25,95 €

ISBN: 978-3-7857-3409-4

Menschen gelingt es auf die Welt der Vampire zu gelangen. Der Russe Viotzki gelangt in die Transportdimension die es ihm ermöglicht, von der Erde auf den Planeten der Vampire zu gelangen. Doch er befindet sich nicht allein in der Dimension. Der Brite Jass befindet sich vor ihm und wird von dem Motorrad fahrenden Karl Viotzki eingeholt. Bei einem Schusswechsel wird sehr schnell klar, dass diese Dimension eine Einbahnstrasse ist. Sie führt nur zum Planeten der Vampire, den die Bewohner ebenfalls Erde nennen. Doch ist sein Aussehen ganz anders und ein Tag dort hat die Länge einer Woche auf der Erde. Diese Information erfährt der Brite Jass von einer Frau namens Zack, die sich schon wesentlich länger auf dem fremden Planeten aufhält.

*Damit geht ein neues spannendes Hörbuch an den Start. Auch wenn ich die Bücher von **Brian Lumley** ziemlich schlecht finde, so ist die Umsetzung zum Hörbuch doch wieder sehr gut gelungen. Es gibt zwar ein paar Formulierungen, die mir nicht so gefallen. Vor allem wenn jemand sich unterhält und die Kommunikation schwierig ist, dann noch sagen muss „Jetzt hören sie mir zu,“ ist dann doch überflüssig, weil die Antwort sowieso länger dauert. Abgesehen von solchen Kleinigkeiten hat mir das Hörbuch sehr viel Freude bereitet. **Lutz Riedel** ist ein hervorragender Sprecher, dem ich stundenlang zuhören könnte. (Als wenn die fünf Stunden nicht lang genug wären.) ☺☺☺*

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, www.fictionbox.de, www.taladas.de, www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.terratischer-club-edon.com, www.literra.info, www.taladas.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de